



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fakultät für  
Erziehungswissenschaft

Fakultät für  
Geisteswissenschaften

---

Masterstudiengang

---

Mehrsprachigkeit und Bildung/  
Multilingual Educational Linguistics

**MOTION**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
Wintersemester 2016/2017

---

---

## ***Kontakt und Ansprechpartner***

---

*Koordination des Masterstudiengangs „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:*

**Dipl. Päd. Hosay Adina-Safi**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Universität Hamburg – Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Arbeitsgruppe "Diversity in Education Research - DivER"

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 505

Telefon: +49 (0)40 42838 8374

E-Mail: motion@uni-hamburg.de

Sprechstunde: Mi. 14:30-16:00 Uhr und nach Vereinbarung

---

*Vorsitz des Gemeinsamen Ausschusses für den Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:*

**Prof. Dr. Drorit Lengyel**

Universität Hamburg – Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 506

Telefon: +49 (0)40 42838 -3091/ -5979

E-Mail: drorit.lengyel@uni-hamburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung, s. Homepage

---

*Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement für den Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:*

**Thorsten Dierks**

Universität Hamburg – Fakultät für Erziehungswissenschaft

Adresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg, Raum 305

Telefon: +49 (0)40 42838 -4488

E-Mail: thorsten.dierks@uni-hamburg.de

Sprechstunde: Semester: Montag, Dienstag und Mittwoch: 10-12 Uhr, Donnerstag 13-15 Uhr  
Vorlesungsfreie Zeit: Dienstag 10-12 Uhr, Donnerstag 13-15 Uhr  
(Während der persönlichen Sprechstunde findet keine Telefonsprechstunde statt.)

## ***Inhaltsverzeichnis***

---

Kontakt und Ansprechpartner	1
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Veranstaltungsübersicht WiSe 2016/17	5
MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)	6
MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)	8
MuB-PW-1.3 Grundlagen der Linguistik (Slavistik)	10
MuB-PW-1.4 Grundlagen der Linguistik (Germanistik)	11
MuB-PW-2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft	16
MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur	17
MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung	26
MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und -diagnostik	29
MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse	31
MuB-WP-2 Fremdsprachenlernen und -lehren	33
MuB-WP-3 EW unter Berücksichtigung des Themas Umgang mit Heterogenität	36
MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität	40
MuB-WP-5 Spracherwerb	42
MuB-WP-6 Sprachvergleich	46
MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch	51
MuB-WP-8 Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation	54
Masterkolloquium MOTION	59
MuB-WB-1 Forschungsmethoden MOTION	60
Freier Wahlbereich (Vorschlag)	68
Modulübersicht MOTION	69
Stundenplan	71
Impressum	72

## Vorwort

---

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft (EW) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien der Fakultät für Geisteswissenschaften (SLM).

Der viersemestrige Studiengang MOTION verbindet sowohl sprach- als auch erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften. Er richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen acht Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungsprojekte, die aus LiMA („Linguistic Diversity Management in Urban Areas“) hervorgegangen sind, oder solche der Arbeitsgruppe DivER („Diversity in Education Research“, Fakultät Erziehungswissenschaft) eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden des Studienprogramms „MOTION“ aus. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION angeboten.

*Achten Sie auf die Zahl der Leistungspunkte entsprechend der fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang MOTION. Nicht immer sind die Veranstaltungen mit derselben Zahl von Punkten geplant.*

## Vorwort

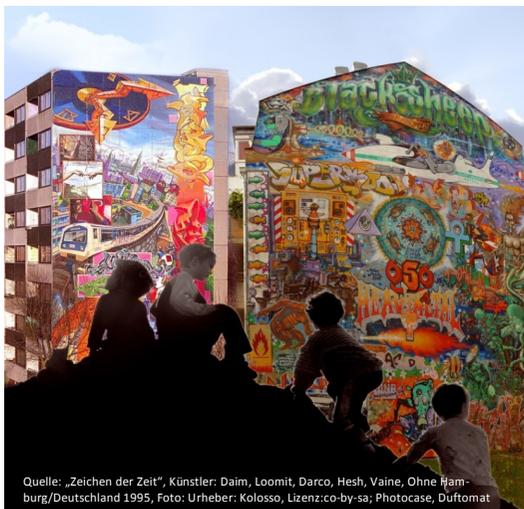
---

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u. U. anerkannt werden. Speziell bei der Wahl von Sprachkursen ist eine vorherige Bewilligung nötig. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des Gemeinsamen Ausschusses. Stellen Sie zu Semesterbeginn einen Antrag (s. Homepage →Downloads) mit kurzer Begründung.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Wintersemester 2016/17 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Gemeinsamen Ausschuss oder die Koordinationsstelle für MOTION.

Prof. Dr. Drorit Lengyel  
Fakultät für Erziehungswissenschaft



**Veranstaltungsübersicht**

**Wintersemester 2016/17**

## **MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)**

---

*Bis zum Druckdatum lagen noch keine Kommentare vor.  
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

### **Survey of Language and Linguistics (Vorlesung)**

Prof. Dr. Thomas Berg  
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr  
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil A  
STiNE-Kürzel: 53-502

---

### **Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)**

Prof. Dr. Thomas Berg  
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)  
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219  
STiNE-Kürzel: 53-505

---

### **Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)**

Dr. Martin Schweinberger  
Zeit: Fr. 12.00-14.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)  
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil E  
STiNE-Kürzel: 53-506

---

### **Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)**

N.N.  
Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)  
Ort: Von-Melle-Park 8, Phil F  
STiNE-Kürzel: 53-508

---

## **MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)**

---

### **Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)**

Marion Neubauer

Zeit: Fr. 10.00-12.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219

STiNE-Kürzel: 53-507

Linguistik ist die wissenschaftliche Annäherung an Sprache: ein Kommunikationsmittel, das Sie alle kennen und effizient nutzen, meistens ohne darüber nachzudenken oder gar zu reden. In dieser Veranstaltung werden Sie ein Bewusstsein für die (englische) Sprache entwickeln, das nicht nur für die spätere Sprachvermittlung (Lehramt) unabdingbar ist, sondern tatsächlich Spaß macht (*linguistics is fun!*).

Zunächst werden wir die Funktion(en) und den generellen Aufbau der Sprache analysieren. Anschließend werden Sie am Beispiel des Englischen in die Kernbereiche der Sprachwissenschaft eingeführt: Phonologie, Morphologie, Lexis, Syntax und Semantik. Am Ende des Seminars sollen Sie in der Lage sein, die englische Sprache auf verschiedenen sprachlichen Ebenen zu beschreiben und einzelne Phänomene zu analysieren.

Die sprachwissenschaftlichen Inhalte werden als "Unterrichtsstoff" vermittelt und durch Hausaufgaben, die in den Tutorien besprochen werden, praktisch angewendet und vertieft. Die Teilnahme an einem Tutorium (Übung) ist obligatorisch; berücksichtigen Sie also bei der Wahl der Einführungsveranstaltung nicht nur den Seminartermin, sondern auch die Zeiten für ein entsprechendes Tutorium.

Die Seminarsprache ist deutsch. (Die entsprechende englische Terminologie lernen Sie in der parallel stattfindenden Vorlesung *Survey of Language and Linguistics*, die ebenfalls Bestandteil des Pflichtmoduls ist.)

Scheinanforderungen: regelmäßige Teilnahme, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur

Literatur: Empfehlungen für Einführungsbücher werden in den ersten Sitzungen gegeben.

---

## **MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)**

---

### **Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen: Grundprobleme romanistischer Linguistik (Vorlesung)**

Prof. Dr. Susann Fischer, Dr. Marc-Olivier Hinzelin

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil B

STiNE-Kürzel: 53-665

Die Vorlesung bildet zusammen mit einem der Seminare Ia (inkl. Übung) das linguistische Einführungsmodul. In Ergänzung zum vorwiegend systemlinguistisch ausgerichteten Einführungsseminar Ia wird grundlegendes Wissen zu folgenden Themenbereichen vermittelt: Geschichte und heutige Situation der romanischen Sprachen, Sprachvariation und Soziolinguistik, Sprachtypologie, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachverlust. Die Modulprüfung (90 min. Klausur im Rahmen des Seminars Ia) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig aktiv teilgenommen hat.

Literatur: Grundlage der Vorlesung bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen): Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

---

### **Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen (Seminar + Übung)**

Prof. Dr. Susann Fischer

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F

STiNE-Kürzel: 53-667

Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Grundprobleme romanistischer Linguistik" das Einführungsmodul (E1) im Fachprofil Linguistik. Anhand von Beispielmateriale aus romanischen Sprachen führt das Seminar grundlegend in zentrale Gebiete der Linguistik ein. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Im Zentrum stehen vier linguistische Teildisziplinen: Im Bereich der **Lautlehre** werden zunächst die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten (Phonetik) und anschließend die Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen sowie die Systemhaftigkeit von Lautstruktur (Phonologie) behandelt. In der **Formenlehre** (Morphologie) geht es um die äußere Form und die interne Struktur von Wörtern, die sich wiederum nach bestimmten Prinzipien zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombinieren lassen. Mit dieser Kombinatorik auf Satzebene befasst sich die Teildisziplin der **Syntax** (Lehre vom Satzbau). Die **Semantik** schließlich zieht darauf ab, die Bedeutung von Wörtern

## **MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)**

---

und Sätzen systematisch zu erfassen. Kenntnisse in der/den jeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert.

Die Modulprüfung (90 min. Klausur) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig teilgenommen hat.

Literatur: Grundlage des Seminars bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen): Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): *Romanische Sprachwissenschaft* (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

---

### **Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen** (Seminar + Übung)

Dr. Marc-Olivier-Hinzelin  
Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr  
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil G  
STiNE-Kürzel: 53-669

(Beschreibung s.o.)

---

### **Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen** (Seminar + Übung)

Dr. Marc-Olivier-Hinzelin  
Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr  
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil G  
STiNE-Kürzel: 53-670

(Beschreibung s.o.)

---

## **MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Slavistik)**

---

### **Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik (BKS, Polnisch, Russisch, Tschechisch) (Vorlesung)**

Prof. Dr. Marion Krause  
Zeit: Di. 08.00-10.00 Uhr  
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F  
STiNE-Kürzel: 53-895

Zu welchem Zweck betreibt man slavistische Sprachwissenschaft? Unter welchen Perspektiven lassen sich Sprachen beschreiben? Welche Erkenntnisse können aus der Analyse sprachlichen Materials gezogen werden? Mit welchem Handwerkszeug versuchen Sprachwissenschaftler, Erkenntnisse zu den Sprachen der Menschen zu gewinnen? Die Vorlesung führt in grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft ein und wendet diese auf die slavischen Sprachen an. Die Sprachsysteme werden in der Vorlesung in Bezug auf ihre grundlegenden Funktionen in der Kommunikation und sozialen Interaktion sowie der menschlichen Kognition betrachtet. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen und Forschungsfragen zu geben – angefangen von der Systemlinguistik als Kern linguistischer Analyse über die Sprachgeschichte bis hin zur Sozio- und Psycholinguistik. Anforderungen und Leistungsnachweis: Aufarbeitung der Literatur zur Vorlesung, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung der Aufgaben des Online-Tutorials zur Vorlesung.

Literatur zur allgemeinen Einführung /Populärwissenschaftliche Literatur:

Chrystal, D. Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt am Main: ZWEITAUSENDEINS, 2004.

Fill, F. A. Linguistische Promenade – eine vergnügliche Wanderung durch die Sprachwissenschaft von Platon zu Chomsky. Wien, Berlin: LIT Verlag, 2012.

Deutscher, G. Du Jane, ich Goethe. Eine Geschichte der Sprache. München: DTV, 2011.

Nachschlagewerke:

Bussmann, H. Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner, 42008.

Glück, H. (Hrsg.) Metzler-Lexikon Sprache. 4., aktualisierte und überarb. Aufl. Stuttgart: Metzler, 2010.

Literatur zur Vertiefung:

Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P.R. Studienbuch Linguistik. Ergänzt um ein Kapitel „Phonetik/Phonologie“ von Urs Willi. 5., erw. Auflage. Tübingen: Narr, 2005.

Literatur zur slavistischen Linguistik:

Rehder, P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt: WBG 2009.

Kempgen, S. et al. (eds.) Die slavischen Sprachen. The Slavic Languages. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 32.1,2). Berlin: Mouton de Gruyter, 2009, 2014.

Lehmann V. Linguistik des Russischen. München 2013.

Olinkiewicz E., Radzimska K., Stys H. Jezyk polski: slownik encyklopedyczny . Wyd. 2, poprawione. Wroclaw 2000.

Piper P. Uvod u slavistiku. Beograd 2008.

Danes F. Kultura a struktura ceského jazyka. Praha 2009.

## **MuB-PW-1.4 Grundlagen der Linguistik (Germanistik)**

---

### **Linguistikgeschichte – Einführung in sprachwissenschaftliche Theorien (Vorlesung)**

Prof. Dr. Ingrid Schröder/Prof. Dr. Heike Zinsmeister

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil D

STiNE-Kürzel: 52-120

Die Vorlesung soll einen Überblick über die wichtigsten sprachwissenschaftlichen Theorien vermitteln, die im Laufe der Geschichte der Disziplin "Linguistik" / "Sprachwissenschaft" ausgebildet wurden. Die einzelnen Theorien werden in ihren wissenschaftsgeschichtlichen Kontext eingebettet und in ihrer Wirkung aufeinander dargestellt. Dabei sind die zentralen Fragestellungen und Begrifflichkeiten zu erörtern. Die Reichweite der einzelnen Ansätze kann anhand von exemplarischen Analysen kritisch diskutiert werden.

---

### **Einführung in die Linguistik des Deutschen (Seminar + Übung)**

Gesa Lehmann

Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1350

STiNE-Kürzel: 52-126

+ 2st. Übung in Gruppen: montags 10-12 in Phil 708 u. dienstags 10-12 in Phil 1306

Das Seminar soll den Teilnehmer\_innen einen Überblick über die Gegenstände der Linguistik des Deutschen geben. Welche Sprachtheorien und Zugänge zu Sprachwissenschaft gibt es, mit welchen Teilbereichen kann man sich als Linguist\_in beschäftigen und welche Forschungsinstrumente werden eingesetzt? Dabei werden die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und die Lektüre wissenschaftlicher Texte eingeübt. Die regelmäßige Teilnahme am Seminar sowie am begleitenden Tutorium werden vorausgesetzt; daneben ist das erfolgreiche Bestehen der Abschlussklausur für den Scheinerwerb erforderlich.

---

### **Einführung in die Linguistik des Deutschen (Seminar)**

Melanie Andresen

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1350

STiNE-Kürzel: 52-127

## **MuB-PW-1.4 Grundlagen der Linguistik (Germanistik)**

---

+ 2st. Übungen in Gruppen: montags 10-12 Phil 259 u. mittwochs 10-12 in Phil 256/58

Das Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden mit den grundlegenden Terminologien, Konzepten und Methoden der Linguistik vertraut zu machen. Im Zentrum stehen die traditionellen Teilbereiche

- Phonetik/Phonologie (Wie produzieren und interpretieren wir Laute?),
- Morphologie (Woraus bestehen Wörter und wie kann man neue bilden?),
- Syntax (Wie werden Wörter zu Sätzen kombiniert?),
- Semantik (Was ist die Bedeutung von Wörtern?) und
- Pragmatik (Wie handeln wir mit Sprache?).

Darüber hinaus beschäftigen wir uns im Rahmen der Graphematik mit der Frage, welchen Prinzipien das Schriftsystem des Deutschen folgt. Am Ende des Semesters folgt ein Einblick in weiterführende Themen der Linguistik.

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden mit den zentralen Gegenständen der Linguistik vertraut und können sprachliche Phänomene systematisch beschreiben. Durch die gemeinsame Lektüre von Fachtexten wird zudem an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt. In den obligatorischen Tutorien werden die im Seminar erarbeiteten Inhalte anhand von Übungsaufgaben wiederholt und vertieft.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme an Seminar und Tutorium, Vorbereitung von Fachtexten und Übungsaufgaben, Anfertigen eines Exzerpts oder Protokolls, Bestehen der Abschlussklausur.

Literatur: Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler & Markus Steinbach. 2007. Einführung in die germanistische Linguistik. 2., aktualisierte Aufl. Stuttgart [u.a.]: Metzler.

---

### **Einführung in die Linguistik des Deutschen (Seminar)**

Annika Vieregge

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1350

STiNE-Kürzel: 52-128

+ 2st. Übungen in Gruppen: montags 14-16 in Phil 259 u. donnerstags 16-18 in Phil 259

Im Seminar werden wir uns mit den einzelnen Ebenen der Sprache beschäftigen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Dabei beginnen wir mit den kleinsten Einheiten der Sprache, den Lauten, um uns anschließend den Regeln der Bildung von Wörtern und Sätzen zu widmen, und schließlich größere Einheiten wie Texte und Diskurse zu betrachten. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage, was sprachliche Zeichen leisten und wie man ihre Bedeutung beschreiben kann. Wir diskutieren die sprachlichen

## **MuB-PW-1.4 Grundlagen der Linguistik (Germanistik)**

---

Besonderheiten des Deutschen, darunter die "typisch deutsche" Silbenstruktur, die Regeln der Wortstellung und die satzinterne Großschreibung. Darüber hinaus werden wir immer wieder gegenwärtig zu beobachtende Phänomene des Sprachwandels betrachten, z.B. *weil* mit Verb-Zweit-Stellung (*Diese Wohnung gefällt mir, weil sie hat einen Balkon*). Die begleitenden Tutorien dienen dazu, die Inhalte der Sitzungen zu wiederholen und in Übungen anzuwenden. Die Bedingungen für den Scheinerwerb sind a) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und einem Tutorium, b) Vorbereitung ausgewählter Fachtexte, c) Bestehen der Abschlussklausur

---

### **Einführung in die Linguistik des Deutschen (Seminar)**

Prof. Dr. Heike Zinsmeister

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1350

STiNE-Kürzel: 52-129

+ 2st. Übungen in Gruppen: Mo 12-14 in Phil 259

Die Studierenden erarbeiten sich die Grundlagen der klassischen Teilgebiete der Linguistik: Phonetik/Phonologie (die Lehre des sprachlichen Lautsystems), Morphologie (die Lehre des Aufbaus von Wörtern), Syntax (die Lehre des Aufbaus von Sätzen), Semantik (die Lehre der wörtlichen Bedeutung) und Pragmatik (die Lehre der Bedeutung im konkreten Sprachgebrauch). Der sprachliche Schwerpunkt liegt dabei auf Phänomenen des Deutschen, welche mit entsprechenden Phänomenen in anderen Sprachen verglichen werden.

Die Teilnehmenden üben, sprachliche Phänomene angemessen zu beschreiben und in systematische Zusammenhänge zu stellen.

Arbeitsform: Neben den Plenumssitzungen finden zweistündige Übungen statt, die von Tutorinnen betreut werden. In diesen Übungen werden Inhalte des Seminars anhand von Übungsaufgaben nachbereitet und vertieft.

Literatur: Ossner, Jakob und Heike Zinsmeister (Hrsg.) 2014. Sprachwissenschaft für das Lehramt. Reihe: StandardWissen Lehramt – Studienbücher für die Praxis. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

---

## **MuB-PW-1.4 Grundlagen der Linguistik (Germanistik)**

---

### **Einführung in die Linguistik des Deutschen (Seminar)**

Prof. Dr. Renata Szczepaniak

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1350

STiNE-Kürzel: 52-130

+ 2st. Übungen in Gruppen: dienstags 12-14 in Phil 1306 u. donnerstags 12-14 in Phil 259

Dieses Seminar liefert die Grundlagen für das Studium der germanistischen Linguistik, indem es an ausgewählten Phänomenen aus dem Gegenwartsdeutschen in die sprachwissenschaftlichen Kernbereiche: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Pragmatik und Graphematik einführt. Dabei werden besondere Merkmale des Deutschen, auch im Vergleich mit anderen Sprachen, diskutiert, darunter das reiche Vokalinventar, die Besonderheiten der Flexion, die feste Wortstellung und die satzinterne Großschreibung. Besprochen werden auch die spannenden Fragen, wie und warum es z.B. zur Entwicklung der "typisch deutschen" satzinternen Großschreibung gekommen ist. Die Studierenden erwerben auf diese Weise das Analyseinstrumentarium, das sie für das weitere Studium des Fachs "Deutsche Sprache und Literatur" benötigen. Anhand ausgewählter Texte wird auch der Umgang mit linguistischer Fachliteratur geübt.

Die begleitenden Tutorien dienen speziell dazu, die zentralen Inhalte der Sitzungen in Übungen zu vertiefen und ausgewählte Fachtexte für die Diskussion in der Hauptveranstaltung vorzubereiten.

Bedingungen für den Erwerb eines Scheins sind 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und an einem der zwei angebotenen Tutorien, 2) Lektüre ausgewählter Fachtexte und 3) Bestehen der Abschlussklausur.

---

### **Einführung in die Linguistik des Deutschen (Seminar)**

Florian Busch

Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1350

STiNE-Kürzel: 52-131

+ 2st. Übungen in Gruppen: 2st. Di 12-14 Phil 259 und 2st Do 14-16 Phil 259

## **MuB-PW-1.4 Grundlagen der Linguistik (Germanistik)**

---

Die Veranstaltung führt in die klassischen Beschreibungsebenen und Grundbegriffe der modernen Sprachwissenschaft ein. Systematisch beschäftigt sich das Seminar am Beispiel des Deutschen mit den linguistischen Teilgebieten Phonetik/Phonologie (Lehre des sprachlichen Lautsystems), Morphologie (Lehre des Aufbaus von Wörtern), Syntax (Lehre des Aufbaus von Sätzen), Semantik (Lehre der Bedeutungen), Pragmatik (Lehre vom Sprachgebrauch) sowie der Graphematik (Lehre der Schreibungen). Abschließend werden außerdem Grundkonzepte der Text- und Gesprächslinguistik behandelt sowie ein soziolinguistischer Blick auf die Zusammenhänge von Sprache und Gesellschaft gewagt. Die Tutorien bieten darüber hinaus Gelegenheit, die Seminargegenstände zu vertiefen und anhand praktischer Übungen zu verinnerlichen. Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Regelmäßige aktive Teilnahme an Seminar und Tutorium, erfolgreiche Abschlussklausur.

Literatur: Linke, Angelika et al. (2004): *Studienbuch Linguistik* (5. Aufl.). Tübingen: Niemeyer.

---

### **Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)**

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park, Audimax 2

STiNE-Kürzel: 41-001

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft im ersten Semester und vermittelt in einer Kombination aus Überblick und exemplarischer Vertiefung wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft. Dabei werden auf der Basis ausgewählter Texte Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung und des Lernens vorgestellt sowie am Beispiel des Disziplinproblems im Blick auf ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln diskutiert. Leistungsanforderungen sind neben regelmäßiger Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung die Anfertigung und Überarbeitung kleinerer schriftlicher Arbeiten unter Anleitung von Tutor\*innen.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001

Baumgart, Franzjörg (Hg.); Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997

Baumgart, Franzjörg (Hg.): Entwicklungs- und Lerntheorien. Bad Heilbrunn 2001

Bueb, Bernhard: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. Berlin 2008

---

### **Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)**

Prof. Dr. Ingrid Lohmann

Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Anna-Siemsen-Hörsaal (Hörsaal H/ Erzwiss H)

STiNE-Kürzel: 41-000

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft am Beginn ihres Studiums. Vermittelt wird ein Überblick über die Geschichte und Gegenwart des Faches, mit Seitenblick auf seine Nachbardisziplinen. Im Mittelpunkt stehen die Grundbegriffe Erziehung, Bildung, Sozialisation, Entwicklung und Lernen sowie entsprechende Theorien. Eingeführt wird außerdem in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Leistungsanforderungen sind, neben regelmäßiger Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung, die Anfertigung und Überarbeitung kleinerer schriftlicher Arbeiten unter Anleitung von TutorInnen.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001

Baumgart, Franzjörg (Hg.); Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997

Baumgart, Franzjörg (Hg.): Entwicklungs- und Lerntheorien. Bad Heilbrunn 2001

---

## **MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur**

---

### **Sprachtypologie (Französisch/Italienisch/Spanisch/Katalanisch) (Sprachtypologie)**

Prof. Dr. Grazia Crocco

Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1150

STiNE-Kürzel: 53-758

Sprachtypologie vergleicht Sprachen, um zu untersuchen, in welcher Hinsicht und wie stark sie sich voneinander unterscheiden und welche Generalisierungen auf der Grundlage der Cross-Linguistic-Variation vorgenommen werden können. Zumal Sprachen auf allen Ebenen variieren, befasst sich Sprachtypologie mit allen Ebenen der Sprachstruktur, d. h. Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Das Ziel der Sprachtypologie besteht in der Beschreibung und der Erklärung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, die nicht aus genetischen Verhältnissen, Sprachkontakten und geteilten Umweltbedingungen stammen.

Der Kurs ist wie folgt gegliedert:

- a) Allgemeine Einführung
- b) Kurze Geschichte der linguistischen Typologie
- c) Typologie und Universalien
- d) Kategorien und Prototypen
- e) Lexikon und Semantik
- f) Morphologie
- g) Wortstellung
- h) Phonologie

Am Anfang des Kurses wird eine allgemeine und orientierende, zur Verfassung der Hausarbeiten dienende Bibliographie dargestellt.

---

### **Phonetische und phonologische Eigenschaften der uralischen Sprachen (Sprachtypologie)**

Prof. Dr. Beata Wagner-Nagy

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-969

## **MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur**

---

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Grundkenntnisse über das Forschungsobjekt (Struktur der Sprache, Vielfalt der menschlichen Sprachen) sowie über Ziele und Fragestellungen der Sprachwissenschaft zu erwerben.

Inhalt: Diese Veranstaltung gibt in erster Linie einen Überblick über die Ziele und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre Hauptgebiete mit besonderer Berücksichtigung der uralischen Sprachen. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Phonetik und der Phonologie sowie deren Methoden sollen dann die phonologischen Grundzüge der uralischen Sprachen erläutert werden. Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur.

---

### **Grundlagen der Syntax am Beispiel der uralischen Sprachen (Sprachstruktur)**

Prof. Dr. Beata Wagner-Nagy

Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-970

Inhalt und Ziel: Als Lehre vom Satzbau beschäftigt sich die Syntax mit den Regeln, nach denen einzelne Wörter zu Wortgruppen (Phrasen) und diese wiederum zu Sätzen zusammengefügt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden auf der Satzebene die Methoden der Satzgliedbestimmung im Satzkontinuum und die Satzglieder dargestellt. Des Weiteren werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Satzverknüpfung besprochen. Bei der Bestimmung der Satzglieder werden zwei syntaktische Beschreibungsmodelle in Betracht gezogen: die Dependenzgrammatik und die Phrasenstrukturgrammatik.

Literatur: Dürscheid, Christa (2010): Syntax. Grundlagen und Theorien. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen.

Weitere Literatur wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Erledigen der Hausaufgaben, Abschlussklausur.

---

### **Einführung in die Linguistik des Türkischen (Sprachstruktur)**

Dr. Latif Durlanik

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 209

STiNE-Kürzel: 57-573

---

### **Ungarisch I (Sprachstruktur)**

N.N.

Zeit: Mo. 14.00-16.00, Do 14.00-16.00

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-973

Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ungarischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die wichtigsten Pronomina, die subjektive und objektive Verbalkonjugation im Indikativ Präsens, die ersten 10 Nominalkasus.

Literatur

- Durst, Péter: *Lépésenként magyarul*. Szeged (2004) – Lehrbuch.
  - Szent-Iványi, Béla: *Der ungarische Sprachbau*. Hamburg 1995.
  - Korchmáros, Valéria: *Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler*. Szeged 2006.
- Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Klausur.
- 

### **Finnisch I (Sprachstruktur)**

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

Zeit: Di. 08.00-10.00 Uhr, Do 10.00-12.00

Ort: Von-Melle-Park 6, Di. Phil 711/712, Do. Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-972

Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und die entsprechenden grammatischen Strukturen. Im Unterricht werden der Grundwortschatz sowie die grundlegenden grammatischen Elemente behandelt. Ein ständiger Begleiter beim Lernen sind landes- und kulturkundliche Besonderheiten des finnischen Alltags.

Literatur: (Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich.)

- Nuutinen, Olli (2014 oder älter): *Suomea suomeksi 1*. Helsinki
  - Hämäläinen, Eila (1993): *Suomen harjoituksia 1*. Helsinki
  - Ahonen, Lili (1997): *Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi*. Helsinki
- Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur.
- Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung am Unterricht sowie eine Abschlussklausur.
-

### **Niederdeutsch – eine Einführung (Sprachstruktur)**

Prof. Dr. Ingrid Schröder

Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-182

Die sprachliche Situation in Norddeutschland wird von einer gewachsenen Mehrsprachigkeit mit Niederdeutsch und Hochdeutsch geprägt. Dabei sind Übergangsformen auszumachen („Missingsch“), die als sprachliche Varianten regionale (und zum Teil auch soziale) Zugehörigkeit markieren. Die sprachliche Entwicklung hat zu einer Diglossie-Situation geführt, d.h. zu einer funktional begründeten Sprachverwendung, wobei das Hochdeutsche dominiert.

Das Seminar soll einen Überblick über den Bestand und Gebrauch regionalbezogener Sprachformen in Norddeutschland geben. Neben der arealen Differenzierung des Sprachraums spielen funktionale und situative Aspekte eine wesentliche Rolle bei der Analyse der Sprachverwendung. Zusätzlich sollen auch die aktuellen Konzepte der Förderungsmöglichkeiten von Regionalsprachen (Europäische Charta der Minderheiten- oder Regionalsprachen) kritisch diskutiert werden.

Literatur zur Einführung: Schröder, Ingrid/ Elmentaler, Michael /Gessinger, Joachim/ Lanwer, Jens/ Rosenberg, Peter/ Wirrer, Jan: Sprachvariation in Norddeutschland (SiN). In: Regionale Variation des Deutschen. Projekte und Perspektiven. Hrsg. von Roland Kehrein, Alfred Lameli und Stefan Rabanus. Berlin [u.a.] 2015, S. 397-424. Schröder, Ingrid: Niederdeutsch in der Gegenwart: Sprachgebiet – Grammatisches – Binnendifferenzierung. In: Niederdeutsche Sprache und Literatur der Gegenwart. Hrsg. von Dieter Stellmacher (Germanistische Linguistik; 175-176). Hildesheim 2004, S. 35-97.

---

### **Jiddisch I (Sprachstruktur)**

Dr. Lilian Türk

Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Rothenbaumchaussee 34, Seminarraum, Souterrain linke Treppe

STiNE-Kürzel: 55-02.171.101

Jiddisch war vor dem 2. Weltkrieg die Alltags- und Literatursprache der Aschkenasim bzw. der etwa 11 Millionen Jüdinnen und Juden Mittel- und Osteuropas. Im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit entstand ein literarisches Korpus mit Bibelübersetzungen und Kommentaren, adaptierten europäischen Epen und Heldengeschichten, Memoiren, populären Geschichten und Legenden (mayses), Liedern und Sprichwörtern. Im frühen 20.

## **MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur**

---

Jahrhundert blühte die Zeitungslandschaft neben Dichtungen, Romanen, Übersetzungen und dem jiddischen Theater, sodass sich das Jiddische zu einer modernen Literatursprache entwickelte. Schätzungen gehen heute von weltweit einhunderttausend Muttersprachler\*innen aus, andere vermuten bis zu 1,5 Millionen aktiver Sprecher\*innen.

Im Zentrum dieser Sprachlehrübung stehen das Erlernen des flüssigen Lesens, außerdem die Schrift und die ersten mündlichen Sätze auf Jiddisch. Daneben befassen wir uns mit der Sprach- und Kulturgeschichte, lernen Sprichwörter, Redewendungen, Gedichte und Lieder kennen. Grundlage zum Erlernen des Lesens und Schreibens ist das Arbeitsbuch Weiss; Greve; Raveh-Klemke 2015.

Literatur: Aptroot, Marion, und Holger Nath, Einführung in die jiddische Sprache und Kultur (Helmut Buske Verlag: Hamburg; die 2. durchgesehene und verbesserte Auflage erscheint voraussichtlich im Herbst 2016).

Aptroot, Marion, und Roland Gruschka, Jiddisch – Geschichte und Kultur einer Weltsprache (München, 2010).

Birnbaum, Salomo, "Jiddisch", in: Encyclopaedia Judaica, Bd. IX (Berlin, 1932), S. 112-127.

Weinreich, Uriel, "Yiddish Language", in: Encyclopaedia Judaica, Bd. XVI (Jerusalem, 1971), Sp. 789-798.

Weiss, Karin, Dorothea Greve und Smadar Raveh-Klemke, DER ALEF-BEYS, TRIT BAY TRIT – Jiddisch lesen und schreiben lernen (Hempfen Verlag: Bremen 2015, 2. leicht korr. Aufl.).

---

### **Textbasierte Analyse einer afrikanischen Sprache**

Prof. Dr. Ronald Kießling

Zeit: Mo. 14:00-16:00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-679

---

### **Struktur einer nordostafrikanischen Sprache: Tigrinya (Sprachstruktur)**

Denis Nosnitsin

Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-695

---

### **Strukturkurs Nigerian Pidgin English (Sprachstruktur)**

Michael Angitso

Zeit: Fr. 12.00-14:00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-669

---

### **Grundlagen der Morphologie afrikanischer Sprachen (Sprachstruktur)**

Prof. Dr. Ronald Kießling

Zeit: Mo. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 121

STiNE-Kürzel: 57-641

---

### **Südselkupisch (Sprachstruktur)**

Prof. Dr. Beata Wagner-Nagy

Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-985

Der Strukturkurs Südselkupisch präsentiert die morphosyntaktischen Strukturen der südselkupischen Grammatik aus synchroner Perspektive. Das Seminar gibt einen soziolinguistisch-ethnographischen, sprachhistorischen und synchron - sprachwissenschaftlichen Überblick über die Sprache. Da der Strukturkurs synchron ausgerichtet ist, richtet er sich somit nicht ausschließlich nur an Studierende der Finnougristik sondern kann auch von Interessenten indigener Sprachen der Russischen Föderation sowie Studierenden der allgemeinen Sprachwissenschaft besucht werden.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der sprachwissenschaftlichen Grundbegriffe.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur.

---

### **Einführung in das Hindi (+ Übung) (Sprachstruktur)**

Dr. Ram Prasad Bhatt/Juliane Schöning

Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr, Di. 10.00-12.00 Uhr, Do. 16.00-18.00 Uhr (**Übung**)

Ort: Mo.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 122,

Di.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 125,

Do.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 125, (**Übung**)

STiNE-Kürzel: 57-441.1

Hindi ist eine moderne nordindische Sprache, die zum indoarischen Sprachzweig der indoeuropäischen Sprachfamilie gehört. Dieser Sprachzweig ist hauptsächlich in Nord und Zentralindien verbreitet. Hindi ist neben Englisch seit 1949 die Amtssprache der indischen Union und zugleich Landessprache in insgesamt neuen nordindischen Bundesländern. Im heutigen Indien fungiert Hindi als Muttersprache, Zweitsprache und lingua franca, die am weitesten verbreitete Sprache Indiens. Hindi hat sich seit dem 13. Jahrhundert in einem Jahrhunderte langen andauernden komplexen Prozess aus Elementen der aus dem Prakrit (Sprachen des Volkes) hervorgegangenen Neuindoarischen Sprachen, sowie aus dem Persischen, z. T. auch aus dem Arabischen und Türkischen entwickelt. Interessantweise ist der Begriff Hindi nicht indischen Ursprungs. Das Wort Hindi ist persisch und bedeutet so viel wie indisch. Dem indischen Zensus 2011 zufolge umfasst Hindi über fünfhundert Millionen Muttersprachler. Einige unabhängige Quellen schätzen die Zahl der Hindsprecher Weltweit über 600 Millionen. Außerhalb Indiens wird Hindi vor allem in Nepal, Pakistan, Mauritius, Surinam, Trinidad, Guyana, Fidschi, Kenia, Jemen, Sambia, Emiraten und Süd-Afrika sowie in den USA, Kanada und Europa von den Einwanderern aus jüngerer Zeit gesprochen, die oft unabhängig von ihrer offiziellen Staatszugehörigkeit als Non-resident Indians (NRI) bezeichnet werden. Unter den Weltsprachen rangiert Hindi heute je nach Zählung, auf dem dritten oder vierten Platz (Shapiro 2007). Hindi wird wie auch Sanskrit, Nepali, Marathi, Dogri und Konkani in der Devanagari-Schrift geschrieben.

Der Kurs erstreckt sich über zwei Semester. Das Studienziel besteht in der Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Hindi mit einer Einführung in die Grammatik und Schrift.

Lernziel:

- Einführung in die Hindi Grammatik
- Einführung in die Hindi Phonitik und Devanagri Schrift
- Beherrschung der Devanagari Schrift (Schreiben, Lesen)
- Erlernen grundlegender Sprachkenntnisse (Grammatik)
- Aneignung von Grundwortschatz
- Fähigkeit, einfache Texte zu lesen und zu verstehen
- Anwendung des Erlernen in einfacher Alltagskonversation

## **MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur**

---

Vorgehen:

Der Kurs wird am Ende des Wintersemesters durch eine schriftliche Zwischenprüfung abgeschlossen und im Sommersemester durch die abschließende Hauptprüfung. Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, aber jedoch die Anwesenheitspflicht. Der Kurs wird von einem 2SWS Tutorium begleitet. Wer sich die Schrift schon ansehen und die Aussprache der einzelnen Vokale und Konsonanten anhören möchte, kann dieses unter folgendem Link tun: <http://www.avashy.com/hindiscripttutor.htm> (ausdrücklich empfohlen!)

Literatur: Fornell, Ines/ Liu, Gautam (2012) Hindi Bolo!:Hindi für Deutschsprachige – Teil I. Bremen: Hempen Verlag. / Gatzlaff-Hälsig, Margot (2002). Handwörterbuch: Hindi-Deutsch. Hamburg: Helmut Buske Verlag. / McGregor, R. S. (1997). The Oxford Hindi-English Dictionary. Delhi: Oxford University Press.

---

### **Ersjanische Sprache (Sprachstruktur)**

N.N.

Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 711/712

STiNE-Kürzel: 53-990

Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Überblick über die Grammatik der ersjanischen Sprache zu vermitteln und der Ausbau der Fähigkeit, ersjanische Texte mit Hilfe des Wörterbuchs und der Grammatik analysieren zu können.

Inhalt: Der Kurs kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ersjanischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die Pronomina, die subjektive und objektive Verbalkonjugation, die komplette Nominalflexion, wobei Satzbau, Phraseologie und Wortbildung auch berücksichtigt werden.

Literatur: Niina Aasmäe: An introductory course of the Erzya language [http://www.murre.ut.ee/arhiiv/naita\\_pilt.php?materjal=kasikiri&materjal\\_id=C0154&sari=C&formaat=-](http://www.murre.ut.ee/arhiiv/naita_pilt.php?materjal=kasikiri&materjal_id=C0154&sari=C&formaat=-) Lehrbuch. / Zaicz, Gábor: Mordva. In: D. Abondolo (ed.), The Uralic Languages, 184–218. London 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Klausur.

---

## **MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur**

---

### **Türkisch I (Sprachstruktur) (nur Restplätze)**

Maren Fittschen, Tevfik Turan

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr, Di. 14.00-16.00 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Mo./Di.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 122,

Mi.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 121

STiNE-Kürzel: 57-560

---

### **Introduction to Syntax (Sprachstruktur)**

Daniela Schröder

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park6, Phil 1269

STiNE-Kürzel: 53-511

---

### **Grundzüge der Syntax (Spanisch/Französisch/Italienisch/Portugiesisch) (Seminar+Übung)**

Mario Navarro

Zeit: Fr. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 761

STiNE-Kürzel: 53-793

---

## **MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung**

---

### **Ringvorlesung: Interkulturelle Bildung**

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Zeit: Di. 18.00-20.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 05

STiNE-Kürzel: 41-043

Seit den 1980er Jahren findet die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“ in jedem Wintersemester als Angebot für Studierende und die Hamburger Öffentlichkeit statt. In den Beiträgen der Ringvorlesung werden die Anforderungen an die Bildungs- und Erziehungsrichtungen diskutiert, mit der sprachlichen, kulturellen und sozialen Heterogenität ihrer Kinder und Jugendlichen so umgehen, dass niemand aufgrund seiner Herkunft benachteiligt wird. Die Referentinnen und Referenten geben einen Einblick in die Entwicklung des Ansatzes der interkulturellen Bildung – unter besonderer Berücksichtigung von Erziehung und Bildung in multilingualen Kontexten –, seiner Theorieentwicklung und Forschungsergebnisse und präsentieren Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis.

Übersicht über die Beiträge:

18.10.2016

Einführung

Prof. Dr. Drorit Lengyel (Universität Hamburg)

25.10. 2016

Sprachliche Heterogenität als Thema im Lehramtsstudium, am Beispiel naturwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: Das Projekt ProfaLe -- Hanne Brandt, Dr. des. Karin Cudak (beide Universität Hamburg)

1.11. 2016

Back to School: Lernen in Klassen für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler in Hamburg. -- Hosay Adina-Safi (Universität Hamburg), Dr. Heike Niedrig (Institut für kritische Bildungsforschung)

8.11. 2016

Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung -- Prof. Dr. Sara Fürstenau (Universität Hamburg)

15.11. 2016

Bimodal-bilinguale Mehrsprachigkeit: Spracherwerb und Sprachverarbeitung in Laut- und Gebärdensprachen -- Prof. Dr. Barbara Hänel-Faulhaber (Universität Hamburg)

22.11. 2016

Die Bedeutung des Herkunftssprachlichen Unterrichts für mehrsprachige Familien -- Prof. Dr. Drorit Lengyel, Prof. Dr. Ursula Neumann (beide Universität Hamburg)

## **MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung**

---

29.11. 2016

Sprachen und Identitäten -- Prof. Dr. Adelheit Hu (Universität Luxemburg)

6.12. 2016

Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf -- Prof. Dr. Dr. h. c. Ingrid Gogolin (Universität Hamburg)

13.12.2016

Stimmen der Eltern mit Migrationshintergrund: Wie denken sie über die Zusammenarbeit mit der Schule? -- Prof. Dr. Angelika Paseka (Universität Hamburg)

10.1.2017

Sprachliche Bildung und Kooperation am Übergang Kita - Grundschule -- Dr. des Tanja Salem (Freudenbergstiftung)

17.1.2017

Die Universität Hamburg als Universität der Mehrsprachigkeit: Sprachen des Campus -- Dr. Tobias Schroedler (Universität Hamburg)

24.1.2017

Keine Lehrerin mit ungarischem Akzent! – welche Wirkmacht die Kategorie „native speaker“ im Kontext migrationsgesellschaftlicher Mehrsprachigkeit entfaltet -- Prof. Dr. Inci Dirim (Universität Wien/Österreich)

31.1.2017

Language Policy and Planning: Sweden as an Example -- Prof. Dr. Francis Hult (Lund University/Schweden)

7.2.2017

Klausur (1. Termin)

27.3.2017

Klausur (2. Termin)

---

### **Go East – Go West! Transnationale und translinguale Praktiken und Identitäten zwischen Deutschland und Mittel-/Osteuropa (Ringvorlesung/ Vorlesung Mehrsprachigkeit)**

Prof. Dr. Marion Krause, Prof. Dr. Anja Tippner

Zeit: Di. 18.00-20.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F

STiNE-Kürzel: 53-899

## **MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung**

---

### **Praxisorientierte Einführung in die Interkulturelle Bildung**

#### **Schwerpunkt: Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache – Konzepte unterschiedlicher Bildungseinrichtungen**

Dr. Heike Niedrig

Zeit: Do. 09.30-12.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, AT 527

STiNE-Kürzel: 49-101

Im Rahmen dieser „Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung“ werden wir verschiedene Bildungseinrichtungen und pädagogische Angebote wie KITA, Schule, Berufsvorbereitung, Jugendwohnung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge besuchen und die pädagogischen Fachkräfte nach ihrem Umgang mit der Mehrsprachigkeit von Kindern und Jugendlichen befragen. Um eine gemeinsame theoretische Basis für die Diskussion und kritische Einordnung unserer Erkundungsbefunde zu haben, werden wir in der ersten Phase des Seminars einige einführende Texte zum Thema Mehrsprachigkeit und Bildung erarbeiten.

Die Studierenden setzen sich mit den oft unausgesprochenen Normalitätsvorstellungen und grundlegenden Annahmen von mehrsprachigen Bildungsangeboten und pädagogischen Maßnahmen auseinander. Sie entwickeln theoretisch begründete Maßstäbe zur Bewertung dieser Angebote und Maßnahmen. Sie erproben ggf. einen eigenen Unterrichtsansatz in einer mehrsprachigen Klasse.

Gruppenexkursionen und Einzelerkundungen: Nach einem einführenden Seminarleiterinnen-Vortrag werden die Erkundungen und ihre theoretische Reflexion durch gemeinsame Lektüre einiger Basistexte vorbereitet.

Literatur: S. Fürstenau / M. Gomolla (Hrsg. 2011): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Lehrbuch. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Leistungsanforderungen: Aktive Teilnahme an den Gruppenexkursionen und ihrer Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung und Dokumentation einer eigenständigen Hospitation (Einzelerkundung). Modulprüfungsleistung: Wahlweise drei kleinere schriftliche semesterbegleitende Leistungsnachweise (Protokoll, Textzusammenfassung, Referat) oder eine praxisorientierte Prüfung (Entwicklung und Erprobung einer kleinen Unterrichtseinheit für eine Internationale Vorbereitungsklasse).

---

## **MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung & Sprachdiagnostik**

---

### **Sprachstandserhebung bei Kindern mit DaZ: Theorie und Praxis**

Ilse Stangen

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Binderstraße 34, Rm. 2

STiNE-Kürzel: 40-101

In diesem Seminar sollen die Studierenden die Grundlagen des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbs kennen lernen und einen Überblick über die Sprachstandserhebungsverfahren für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund und erste Einblicke in die Testmethodik erhalten. Folgend auf drei Einführungsveranstaltungen für die theoretische Grundlagenvermittlung sollen die Studenten in Gruppen verschiedene in Deutschland angewandte Diagnostikverfahren vorstellen. Im Anschluss werden diese dann anhand von im Seminar erarbeiteten Kriterien im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in der Praxis bewertet.

Lernziel: Einen Überblick über die Verfahren der Sprachstandserhebung und Einblick in die Testmethodik erhalten, die Instrumente der Sprachstandsdiagnostik kritisch im Hinblick auf ihren Einsatz (bei Kindern mit DaZ) beurteilen.

Literatur: Lengyel, Drorit (2013): Pädagogische Sprachdiagnostik als Grundlage für die durchgängige Sprachbildung. In: Gogolin, I.; Lange, I.; Michel, U.; Reich, H.H. (Hrsg.): Herausforderung Bildungssprache - und wie man sie meistert. FörMig Edition 9. Münster: Waxmann, 154-169. Reich, Hans H. (2008): Sprachstandserhebungen, ein- und mehrsprachig. In: Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hgg.) Deutsch als Zweitsprache. Deutschunterricht in Theorie und Praxis, Band 9. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 420-429. Ehlich, Konrad (2005): Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen Sprachstandsfeststellung als Grundlage für die frühe und individuelle Förderung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund. Bonn (BMBF).

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung der Sitzungen durch Textlektüre, Teilnahme an Vortragsgruppen und an einer Abschlussprüfung.

---

## **MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung & Sprachdiagnostik**

---

### **Kognitive und affektive Aspekte des Fremdsprachenlernens (Vorlesung)**

Prof. Dr. Klaus Hartenstein

Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal K

STiNE-Kürzel: 52-125

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe der lernwissenschaftlich orientierten Fremdsprachenforschung ein, gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien des unterrichtlich gesteuerten Fremdsprachenerwerbs und plädiert für einen interdisziplinären Zugriff auf das Fremdsprachenlernen, der durch relevante Ansätze aus insb. Linguistik, Psychologie und Soziologie inspiriert ist. Dabei werden ebenfalls durchgängig Aspekte des Zweitsprachenerwerbs berücksichtigt. So schlägt die Vorlesung u.a. einen Bogen von frühen behavioristisch inspirierten Ansätzen, z.B. der Kontrastivhypothese, über das für die Sprachlehrforschung zentrale Konzept der Lernalters-Hypothese zu neueren, diese weiterentwickelnden Ansätzen, v.a. kognitivistischen und interaktionistischen Theorien.

---

### **Instrumente der Sprachdiagnostik – Erhebung, Auswertung, Analyse**

Gülden Akgün

Zeit: Fr. 04.11. 10.00-12.00 Uhr, Fr. 11.11. 08.00-16.00 Uhr,

Fr. 18.11. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 25.11. 08.00-16.00 Uhr

Ort: 04.11. Von-Melle-Park 8, R. 106, 11.11. und 18.11. Alsterterrasse 1, R. 542,

25.11. Alsterterrasse 1, R. 601

STiNE-Kürzel: 49-104

---

### **Bildungstheorien (Seminar)**

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 211

STiNE-Kürzel: 41-086

Der Begriff *Bildung* bezeichnet den Prozess der Personwerdung in Auseinandersetzung mit der Welt, anderen Menschen und sich selber, der durch pädagogisches Handeln begleitet, unterstützt und gefördert werden soll. Die Bildungstheorie stellt deshalb innerhalb der Erziehungswissenschaft den Ort dar, an dem grundlegende Fragen der Zielsetzung, Begründung und Kritik pädagogischen Handelns erörtert werden.

Aufgrund seiner Herkunft aus der Zeit um 1800 ist der Bildungsbegriff allerdings immer wieder skeptischen Anfragen ausgesetzt worden, ob er denn angesichts aktueller gesellschaftlicher Bedingungen auch heute noch als Orientierungskategorie pädagogischer Reflexionen geeignet sei. In dem Seminar sollen deshalb ausgewählte neuere Bildungstheorien gemeinsam daraufhin diskutiert werden, wie sie den Bildungsbegriff neu zu bestimmen und auf die gesellschaftliche Wirklichkeit der Gegenwart zu beziehen versuchen.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft und steht in enger Verbindung mit der Lehrveranstaltung 41-61.087 „Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse“. Neben regelmäßiger aktiver Beteiligung und der Lektüre der jeweils vorgesehenen Texte wird von den Teilnehmer\*innen die Vorbereitung einer Seminarsitzung durch Anfertigung eines Thesenpapiers erwartet.

---

### **Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse (Seminar)**

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 211

STiNE-Kürzel: 41-087

Bildung und Erziehung haben es mit den Prozessen zu tun, in denen die Mitglieder der heranwachsenden Generation ihren Ort in der von der erwachsenen Generation geprägten gesellschaftlichen Wirklichkeit finden müssen. Anders als in früheren Zeiten, als die Welt, in die Kinder und Jugendliche hineinwachsen, noch relativ stabil war, ist die gesellschaftliche

## ***MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse***

---

Wirklichkeit heute sehr viel schnelleren Transformationen ausgesetzt, die Bildung und Erziehung nicht unberührt lassen. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Seminar unterschiedliche soziologische Theorieansätze daraufhin diskutiert werden, welche gesellschaftlichen Transformationen dabei jeweils als bestimmend angesehen werden (Modernisierung, Globalisierung, Individualisierung, Ökonomisierung, Beschleunigung etc.) und welche Folgen daraus für Bildungs- und Erziehungsprozesse resultieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft und steht in enger Verbindung mit der Lehrveranstaltung 41-61.086 „Bildungstheorien“. Neben regelmäßiger aktiver Beteiligung und der Lektüre der jeweils vorgesehenen Texte wird von den Teilnehmer\*innen die Vorbereitung einer Seminarsitzung durch Anfertigung eines Thesenpapiers erwartet.

---

## **MuB-WP-2 Fremdsprachenlernen und -lehren (ehemals WP-9)**

---

### **Methodik und Didaktik des interkulturell ausgerichteten DaZ-Unterrichts in der Erwachsenenbildung (Seminar)**

Nicola Möller-La Rosa, Franziska Voges

Zeit: Fr. 11.11. 10.00-13.30 Uhr, Fr./Sa. 18./19.11. 10.00-14.30 Uhr,

Fr./Sa. 09./10.12. 10.00-14.30 Uhr, Fr./Sa. 16./17.12. 10.00-14.30 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, AT 541

STiNE-Kürzel: 49-100

In dem Seminar werden Grundlagen der Methodik und Didaktik des modernen Deutsch-als-Zweitsprache Unterrichts für Erwachsene in Institutionen der Erwachsenenbildung behandelt und mit Hilfe von praxisbezogenen Übungen vertieft. Die Seminarteilnehmenden beschäftigen sich mit Theorie und Praxis unterschiedlicher Lern- und Lehrmethoden, konzeptuellen, strukturellen sowie organisatorischen Rahmenbedingungen von Deutschlernangeboten und dem Einfluss von kultureller, sprachlicher und bildungsbiografischer Heterogenität auf Unterrichtsplanung und -gestaltung.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Vorbereitung und praktische Durchführung einer Unterrichtseinheit (voraussichtlich ein zusätzlicher Termin in einem DaZ-Kurs) zu einem vorab festgelegten Thema erforderlich.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

---

### **Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache (Seminar)**

Prof. Dr. Heike Zinsmeister

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260

STiNE-Kürzel: 52-147

Beim Einsatz von Korpora für Deutsch als Fremdsprache, d.h. dem Einsatz digitaler Textsammlungen von gesprochener und geschriebener Sprache, werden zwei grundlegende Ansätze unterschieden. Zum einen wird der Erwerb von Deutsch als Fremdsprache korpuslinguistisch untersucht. Hierfür werden sogenannte Lernerkorpora mit Texten von Lernenden unterschiedlicher Kompetenzstufen und unterschiedlicher Erstsprachen erstellt und auf ihre Fehler hin untersucht oder mit entsprechenden Texten von Muttersprachlern verglichen. Zum anderen werden korpuslinguistische Methoden für den Sprachunterricht selbst eingesetzt, wobei dies anhand von Korpora muttersprachlicher oder auch lernersprachlicher

Texte geschehen kann. In der Literatur wird hierbei ein „on stage“ Einsatz der korpuslinguistischen Methoden von einem „behind the scenes“ Einsatz unterschieden (Aston, 2000). Ersteres ist mit der Methode des datengetriebenen Lernens verbunden, bei der die Lernenden selbst korpuslinguistische Kompetenzen aufbauen. Bei letzterem ist der Korpuseinsatz indirekter, da nur die Lehrenden korpuslinguistische Methoden anwenden, z.B. um Lehrmaterialien zu erstellen.

Nach einer grundlegenden Einführung in verschiedene Erwerbstheorien gliedert sich das Seminar in zwei Teile: (i) Spracherwerbsforschung anhand von Lernerkorpora und (ii) korpuslinguistische Methoden für den Sprachunterricht.

Es werden solide Kenntnisse in Phonologie, Semantik, Syntax und Pragmatik vorausgesetzt ebenso die Bereitschaft, Literatur auf Englisch zu lesen.

Einführende Literatur: Aston, Guy, 2000. Learning English with the British National Corpus, in: Battaner, M.P. und C- L'opez (Hrsg.), VI Jornada de Corpus Lingüísticos. Barcelona, S. 15–40. Online: <http://www.sslmit.unibo.it/~guy/barc.htm>

Lüdeling, Anke und Maik Walter, 2009. Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache. Sprachvermittlung und Spracherwerbsforschung. Erweiterte Version des Artikels „Korpuslinguistik“ in „Deutsch als Fremdsprache“, Bd. 19 der Reihe Handbücher Sprache und Kommunikation. Berlin/New York: De Gruyter.

<https://www.linguistik.hu-berlin.de/de/institut/professuren/korpuslinguistik/mitarbeiterinnen/anke/pdf/LuedelingWalterDaF.pdf>

---

### **Vom Hören zum Sprechen: Phonetik und Phonologie des Russischen aus der Lern- und Lehrperspektive (Russisch) (Seminar)**

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 271

STiNE-Kürzel: 53-898

Was macht den deutschen Akzent im Russischen, den russischen im Deutschen aus? Wie kann man die Aussprache der Laute und der Wort- und Satzmelodie des Russischen möglichst gut erlernen? Wie kann man sie anderen beibringen und dabei auch Fehler und Unsicherheiten korrigieren? Das sind Fragen, die Lernende und Lehrende umtreiben. Im Unterricht kommen sie oft zu kurz: die Stofffülle ist groß, die Stundenzahl gering. Die Lehrveranstaltung richtet sich daher vor allem an künftige RussischlehrerInnen, aber auch an Studierende, die die Sprache derzeit selbst lernen und sich bewusst mit ihrer Aussprache ausei-

## **MuB-WP-2 Fremdsprachenlernen und -lehren (ehemals WP-9)**

---

nersetzen wollen. Dazu werden wir moderne Erkenntnisse und Methoden der Phonetik wie *visible speech* mit Erkenntnissen zum Spracherwerb und Sprachenerlernen und der Fachdidaktik verbinden. Das Grundlagenwissen aus der Einführung Systemlinguistik wird dabei vertieft und mit konkreten Anwendungen verbunden.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des sprachwissenschaftlichen Einführungsmoduls

Anforderungen: regelmäßige aktive Teilnahme, fristgerechte Lektüre und Bearbeitung studienbegleitender Aufgaben, Hausarbeit oder schriftlich ausgearbeitetes Referat mit eigenem empirischen Anteil.

Grundlegende Literatur:

Krüger, K., Bendixen, B. Russisch aktuell. Ein Hand- und Übungsbuch zur russischen Phonetik; kontrastiv zum Deutschen. Wiesbaden: Harrassowitz: 2006.

Wiede E. Phonologie und Artikulationsweise im Russischen und Deutschen. Leipzig: Verlag Enzyklopädie 1981.

Wiede R. et al. Phonetik und Phonologie. In: Gabka, K., (Hrsg.) Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1. Leipzig: Verlag Enzyklopädie 1987.

Bondarko L.V. Fonetika sovremennogo russkogo jazyka. Sankt-Peterburg 1996.

Levis, J. M., Moyer, A. (eds.) Social Dynamics in Second Language Accent. Boston, Berlin: De Gruyter Mouton, 2014.

---

### **(Zweit-) Spracherwerb (Seminar)**

Dr. Latif Durlanik

Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 209

STiNE-Kürzel: 57-577

---

### **Sprachstandserhebung bei Kindern mit DaZ: Theorie und Praxis**

Ilse Stangen

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Binderstraße 34, Rm 2

STiNE-Kürzel: 40-101

(Beschreibung s. S. 29)

### ***MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des prioritären Themas Umgang mit Heterogenität***

---

#### **Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Umgang mit Heterogenität: Transnationale Bildungsräume - ein Konzept und seine Wirklichkeiten in der Migrationsgesellschaft (Seminar)**

Prof. Dr. Ingrid Lohmann  
Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr  
Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 205  
STiNE-Kürzel: 41-037

"Wenn wir im „Sale shoppen“, danach „walken“ gehen und sonst „Carsharing“ nutzen, fällt uns die darin enthaltene Sprachmischung nur selten auf. Aber wie sieht es aus, wenn wir in der „Döneria“ „Börek“ essen oder Jugendliche sich mit dem Wort „lan“ ansprechen? Die Tatsache, dass uns manche Sprachmischungen mehr auffallen und legitimer erscheinen als andere, hat immer etwas mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen zu tun. So gilt Englisch als „hip“ und „cool“ und hat als sogenannte Weltsprache Eingang in den Alltag vieler Menschen in Deutschland gefunden. Türkisch wird in Deutschland hingegen oft als nicht nützlich oder als Integrationshemmnis angesehen." (Becker in Küppers et al. (Hg.), Bildung in transnationalen Räumen, 2016)

Das Seminar befasst sich mit neueren Forschungsergebnissen zu Konzepten wie "Transnationalität" und "transnationaler Bildungsraum" sowie - am Beispiel des Türkeibildes in der deutschen Pädagogik zwischen 1850 und 1920 - mit einem vergessenen Kapitel der Vorgeschichte der deutschen Migrationsgesellschaft.

---

#### **Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Umgang mit Heterogenität: Folgen sozialer, kultureller und sprachlicher Heterogenität für Erziehung und Bildung (Seminar)**

Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Andreas Cattin  
Zeit: Fr. 25.11.16, 10.00-16.00 Uhr, Fr. 16.12.16, 10.00-16.00 Uhr, Fr. 06.01.17, 10.00-16.00 Uhr  
Ort: Alsterterrasse 1, AT 527  
STiNE-Kürzel: 41-042

---

### ***MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des prioritären Themas Umgang mit Heterogenität***

---

#### **Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Umgang mit Heterogenität: Mehrsprachigkeit im schulischen Raum (Seminar)**

Christin Güldemund

Zeit: Mi. 26.10.16, 08.00-10.00, Fr. 25.11.16, 08.00-16.00,

Fr. 16.12. 16, 08.00-16.00, Fr. 20.01.17 08.00-16.00

Ort: 25.10. AT 541, 25.11. VMP 11 R 16, 16.12. AT 541, 20.01. AT 527

STiNE-Kürzel: 41-047

---

#### **Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Umgang mit Heterogenität: Multilingualism Online (Seminar)**

Dr. Sarah McMonagle

Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, AT 542

STiNE-Kürzel: 41-050

---

#### **Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Umgang mit Heterogenität: Kulturelle und sprachliche Heterogenität (Seminar)**

Trang Schwenke-Lam

Zeit: Fr. 14.10. 13.00-14.00 Uhr,

Fr. 04.11./ Fr. 25.11./ Fr. 16.12./ Fr. 06.01./ Fr. 20.01. je 09.00-15.00 Uhr

Ort: Fr. 14.10. AT 542, s. STiNE

STiNE-Kürzel: 41-049

---

Es existiert in Deutschland eine lange Geschichte der Einwanderung, sodass heutzutage mehr als 30 Prozent aller Kinder unter zehn Jahren mit einem sogenannten „Migrationshintergrund“ aufwachsen. Wissenschaftliche Schulleistungsstudien wie IGLU oder PISA berichten jedoch über die noch immer vorherrschenden Leistungsunterschiede zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne „Migrationshintergrund“.

Welche Herausforderungen, Chancen und Ressourcen verbergen sich hinter den kulturellen und mehrsprachigen Einflüssen? Welche Faktoren beeinflussen eine erfolgreiche Schulkarriere? Welche Konzepte unterstützen Lehrer, um konstruktiv mit einem mehrsprachigen und heterogenen Lehr-/Lernumfeld umzugehen?

### ***MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des prioritären Themas Umgang mit Heterogenität***

---

Diese und andere Fragen werden unter dem Aspekt der gesellschaftlichen, familialen und sprachlichen Bedingungen für die Bildungsbeteiligung mehrsprachiger Schüler und Schülerinnen in Deutschland anhand aktueller Forschungsergebnisse beleuchtet.

---

#### **Heterogenität, Medien, Bildungsinstitutionen - Bildung unter Berücksichtigung von Migration und Geschlecht (Seminar)**

Julia Heimler

Zeit: Fr. 28.10. 10.00-14:00 Uhr,

Fr./Sa. 25./26.11. 10.00-16.00 Uhr, Fr./Sa. 16./17.12. 10.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 205

STiNE-Kürzel: 41-084

---

#### **Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft: Einführung in Rassismuskritische Bildung (Seminar)**

Dr. Elina Marmer

Zeit: Do. 03.11., 17.11., 01.12., 15.12., 12.01., 26.01., 02.02. je 16.00-19.30 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 209

STiNE-Kürzel: 41-048

Die Schule operiert nicht im Vakuum – sie reflektiert und reproduziert die sozialen, kulturellen und politischen Konfigurationen der Gesellschaft. Rassismuskritische Bildungsansätze definieren Rassismus nicht als ein individuelles sondern ein strukturelles Problem, welches historisch in allen gesellschaftlichen Bereichen tief verankert ist. Im ersten Teil des Seminars widmen wir uns rassismuskritischen Theorien und Konzepten, die sich mit der Entstehung, geschichtlicher Evolution und Wirkung von Rassismus befassen – Postkoloniale Theorie, Dekoloniales Denken und Critical Whiteness. Aus diesen Perspektiven arbeiten wir heraus, auf welche Weise Rassismus im Bildungssystem operiert und welche Wechselwirkungen sich zwischen Machtstrukturen, Wissensproduktion und professionellem Handeln ergeben. Empirische Forschungsergebnisse – rassismuskritische Schulbuchanalysen, Befragung von Lehrenden und Lernenden – werden vorgestellt und diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars lernen wir Konzepte rassismuskritischer Bildung kennen und diskutieren über die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Umsetzung.

Lernziel: Das Seminar vermittelt einen Überblick über rassismuskritische Forschung und Bildungskonzepte, übt Reflexion eigener Positionierung und Konstruktionen und schärft die eigene Wahrnehmung für Rassismus.

### ***MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des prioritären Themas Umgang mit Heterogenität***

---

Literatur: Melter, Claus und Paul Mecheril (2009), Rassismuskritik Band 1 – Rassismustheorie- und forschung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Scharathow, Wiebke und Rudolf Leiprecht (2009), Rassismuskritik Band 2 – Rassismuskritische Bildungsarbeit, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Prüfungsleistungen: Referat oder Hausarbeit oder Lerntagebuch

Weitere Studienleistungen (unbenotet): Aktive regelmäßige Teilnahme, regelmäßige vorbereitende Textlektüre (die ggf. überprüft wird)

---

## **MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität**

---

**Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft: "Kulturelle und sprachliche Heterogenität", Teil II: Sprachbildung und Mehrsprachigkeit von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen (Seminar)**

Hosay Adina-Safi

Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, AT 541

STiNE-Kürzel: 41-065

Diese Forschungswerkstatt ist eine Fortführung aus dem Sommersemester. Teilnahme nur für diejenigen Studierenden möglich, die diese FoWe im Sommer schon besucht haben.

---

**Interkulturelle und mehrsprachige Kompetenzen als Ressource (Seminar)**

Dr. Tobias Schroedler

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr (25.10.-10.01.), Sa. 14.01. 09.00-15.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, AT 527

STiNE-Kürzel: 49-102

Dieses Seminar beginnt mit theoretischen Einführungen erstens zu Trans- und Interkulturalität und zweitens zu Migration und Mobilität. Darauf aufbauend werden die aus Migration resultierenden Effekte (Mehrsprachigkeit, Integration und Interkulturelles Handeln) behandelt. An verschiedenen Beispielen aus Deutschland und Europa soll überprüft werden wie durch ressourcenorientierte Ansätze, individuell und gesamtgesellschaftlich, Ergebnisse im Bildungssystem und Erträge auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden können.

---

**Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Bildung und Sozialisation in rassistiskritischer Perspektive (Seminar)**

Christina Gericke

Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 205

STiNE-Kürzel: 41-035

Das Seminar will zunächst Einblick geben in aktuelle, rassistiskritische Forschungsperspektiven und Theorieansätze im deutschsprachigen Raum. Im weiteren Verlauf des Seminars werden die Konzepte Sozialisation und Bildung unter den erarbeiteten rassistiskriti-

## **MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität**

---

schen Perspektiven in den Blick genommen. Dadurch soll eine Annäherung an folgende Fragen ermöglicht werden: Was bedeutet Sozialisation unter rassistisch strukturierten gesellschaftlichen Bedingungen? Was bedeutet es für das Verständnis, d.h. die Reflexion von Selbst-Welt-Anderen-Verhältnissen, wenn diese unter anderem rassistisch präfiguriert sind? Erwartet wird eine kontinuierliche Mitarbeit, sowie eine schriftlich verfasste Seminarreflexion zum Semesterende.

---

### **Sprachliche Diversität in Stadt und Schule (Seminar)**

Karin Simone Cudak

Zeit: Fr. 25.11.16, 10.00-12.00 Uhr, Sa. 17.12.16, 10.00-16.00Uhr, Sa. 14.01.17, 10.00-16.00Uhr, Sa. 04.02.17, 10.00-16.00 Uhr, Sa. 25.02.17, 10.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 504

STINE-Kürzel: 40-102

In unserem Alltag ist sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit allgegenwärtig – etwa in der Werbung, im Kino und in der U-Bahn. Dies ist geschichtlich gesehen nichts Neues. Allerdings unterscheidet sich der jeweilige regionale und gesellschaftliche Umgang mit sprachlicher Diversität und insbesondere mit Mehrsprachigkeit deutlich. So hat man z.B. in der Vergangenheit versucht, diese Vielfalt immer wieder zu unterdrücken und sprachliche Minderheiten auszugrenzen. Bis heute tun sich vielerorts Institutionen, darunter auch die Schule, nicht immer leicht damit, mit dieser alltäglichen sprachlichen Diversität produktiv und professionell umzugehen – obwohl sich mittlerweile eine Öffnung gegenüber Mehrsprachigkeit und sprachlichen Minderheiten abzeichnet. Bedenkt man ferner, dass Mehrsprachigkeit nicht zuletzt mobilitätsbedingt ist, gewinnt die Thematik vor dem Hintergrund aktueller Migrationsbewegungen eine unübersehbare Relevanz. Dies vor Augen, gehen wir im Seminar verschiedenen Fragen aus der Perspektive der Interkulturellen Bildung auf den Grund: Wie sprachlich vielfältig ist eigentlich die Gesellschaft? Wie divers sind in dieser Hinsicht ausgewählte Quartiere, Straßen, Orte und Schulen in einer Stadt wie Hamburg? Welche Rolle spielt diese sprachliche Diversität in unserem Alltag und welche Bedeutung hat sie für uns als (Fach-)Lehrkräfte und für unsere Schüler\*innen? Welche Sprachen repräsentiert die Schule im Unterricht? Verhält sich die Schule neutral gegenüber der sprachlichen Vielfalt ihrer Schüler\*innen, oder reproduzieren sich soziale Ungleichheiten womöglich entlang dieser Unterschiede? Welche Sprachen sprechen die Schüler\*innen im Unterricht, in den Pausen, in unterschiedlichen sozialen Settings? Wie können unterrichtliche Settings unter Einbezug der Sprachenvielfalt der Schüler\*innen professionell gestaltet werden? Ziel ist es, eine Übersicht über die Bausteine einer sprachsensiblen Schulentwicklung und einen sprachsensiblen (Fach-)Unterricht zu erarbeiten, sie situationspezifisch einzubetten (etwa unter Einbindung eigener praktischer Beispiele und Situationsanalysen) und die Möglichkeiten ihrer erfolgreichen Umsetzung auszuloten.

---

### **The sociolinguistics of bilingualism (Seminar)**

Anna Fenyvesi

Zeit: Mo. 06.02., 12.00-14.00 Uhr, Di. 07.02., 12.00-14.00 Uhr, Mi. 08.02., 12.00-14.00 Uhr,  
Do. 09.02., 12.00-14.00 Uhr, Fr. 10.02., 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 711/712

STiNE-Kürzel: 53-977

The aim of the course is to give an overview of the most important aspects of bilingualism as a societal and individual phenomenon from a variety of points of view: those of sociolinguistics, the sociology of language, language contact, and language acquisition. Issues to be discussed include minority languages, factors of bilinguals' language choices, simultaneous and successive bilingual language acquisition, biculturalism, and, most importantly, how to define "a bilingual". Class sessions will focus on aspects of bilingualism regardless of the language pairs in question, drawing on the personal experience of the class participants.

Literatur: Grosjean, François. 1982. *Life with two languages: An introduction to bilingualism*. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Grosjean, François. 2008. *Studying bilinguals*. Oxford: Oxford University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der sprachwissenschaftlichen Grundbegriffe. Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (5LP), zus. Hausarbeit (7 LP).

---

### **Sprachtheorien (Vorlesung)**

Prof. Dr. Angelika Redder

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil D

STiNE-Kürzel: 52-122

Diese Vorlesung wendet sich an Studierende der Allgemeinen Sprachwissenschaft und der Einzellinguistiken, insbesondere der Germanistischen Linguistik/Deutsche Sprache. Ziel ist es, das Konzept von 'Sprache' im Laufe der Wissenschaftsgeschichte auszuleuchten und die daran geknüpften Theorien – eben Sprachtheorien – in ihren fundamentalen Grundzügen und zugleich in ihren entwicklungsgeschichtlichen Vernetzungen darzulegen. So werden nicht nur Kategorien, Methoden und Fragestellungen sprachtheoretischer Art zugänglich, sondern auch deren Relationen von Kritik oder Weiterentwicklung, von Reduktion oder Expansion erkennbar, die Identifikation der sprachlichen Analysegegenstände

begründbar sowie die Verortung der Theorien im Gesamt auch zu angrenzenden Disziplinen thematisierbar.

Der Aufbau der Vorlesung orientiert sich einerseits an der bislang bewährten Ringvorlesung, andererseits sollen einige Akzente anders gesetzt und ausgewählte Elemente neu hinzugefügt werden. Damit ist zugleich der Weg zu innovativen Ausführungen angesichts veränderter gesellschaftlicher Bedingungen für sprachliches Handeln und dessen Theoretisierung geebnet.

19.10.16 Sprachphilosophie und klassische Sprachkonzepte

26.10.16 W. v. Humboldt: „Sprachliche Relativität“

02.11.16 Strukturalismus – in Europa und den USA

09.11.16 Zwischen Zeichen- und Handlungstheorie: K. Bühler

16.11.16 Handlungstheorie von Sprache: J.L. Austin und die Folgen

23.11.16 Pragmatiktheorien und Sprachsoziologie

30.11.16 Semantiktheorien, Informationsstrukturanalyse, Sprachpsychologie

07.12.16 Grammatiktheorien

14.12.16 Wortarten und deskriptive Sprachtheorien

21.12.16 Sprachtypologie und Universaliendiskussion

11.01.17 Sprachkontakttheorien – traditionell und aktuell

18.01.17 Spracherwerbstheorien und Sprachförderkonzepte

25.01.17 Mehrsprachigkeitstheorien oder: überhaupt Sprachtheorien?

---

### Linguistische Erscheinungsformen, Codeswitching (Seminar)

Prof. Dr. Raija Lotte Kramer

Zeit: Di. 08.00-10.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 122

STiNE-Kürzel: 57-663

Codeswitching kann vereinfacht als Fähigkeit multilingualer Sprecher beschrieben werden, mühelos zwischen verschiedenen Sprachsystemen zu wechseln. Seit den 1970er Jahren ist Codeswitching in den Fokus der Forschung geraten, die sich mit Sprachkontakthänomenen und Mehrsprachigkeit beschäftigt, und ist bis heute zentraler Gegenstand einer Vielzahl von Veröffentlichungen, die sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven widmen. In diesem Kurs wird linguistisches Codeswitching im Kontext anderer Kontakt- bzw. Mehrsprachigkeitsphänomene betrachtet, Definition(en) vorgestellt sowie Typologien von Codeswitching-Mustern vermittelt. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, welche Sprecher auf Codeswitching als kommunikativer Strategie zurückgreifen, und in diesem Zusammenhang auch Erklärungsansätze für deren Motivation vergegenwärtigt werden. Zum näheren Verständnis von Codeswitching werden formale Modelle herangezogen, die zum einen die strukturelle Ebene, zum anderen dessen soziale/kommunikative Funktion(en) fokussieren. Im Zentrum werden dabei das Markedness-, das Matrix Language Frame- sowie das 4-M-Modell stehen. Um Codeswitching zu veranschaulichen und die verschiedenen theoretischen Ansätze zu dessen Interpretation nachzuvollziehen, werden Fallbeispiele aus dem afrikanischen Sprachraum vorgestellt, in dessen mehrsprachiger Realität das Auftreten bi/multilingualer Sprechpraktiken wie Codeswitching zur kommunikativen Normalität von Sprechern gehört.

Im Seminar sollen folgende Inhalte und Fertigkeiten vermittelt werden:

Definition(en) von Codeswitching im Kontext weiterer Sprachkontakt/ Mehrsprachigkeitsphänomene Interpretationen von Codeswitching im Rahmen unterschiedlicher theoretischer Ansätze. Kenntnisse empirischer/datenorientierter Arbeiten zu Codeswitching aus dem (subsaharischen) afrikanischen Sprachraum. Wissenschaftliches Arbeiten zu einem Themengebiet des Seminars (Referat und Hausarbeit). Ansprechende mündliche Präsentation des Inhalts vor einem Publikum (Referat)

Literatur:

Bullock, Barbara E. & Almeida J. Toribio (Hrsg.). 2009. *The Cambridge Handbook of linguistic code-switching*. Cambridge: Cambridge University Press. Muysken, Pieter. 2000. *Bilingual speech: A typology of code-mixing*. Cambridge [u.a.]: Cambridge University Press. Myers-Scotton, Carol. 1993a. *Duelling languages: Grammatical structure in codeswitching*. Oxford/New York: Oxford University Press. Myers-Scotton, Carol. 1993b. *Social motivations for*

codeswitching: Evidence from Africa. Oxford/New York: Oxford University Press. Myers-Scotton, Carol. 2002. Contact linguistics: Bilingual encounters and grammatical outcomes. Oxford/New York: Oxford University Press.

Lernplattform: AGORA [https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/commsy.php?cid=651782&mod=home&fct=index&sort=activity\\_rev&sel\\_archive\\_room=2&search=codeswitching&room\\_id=8064291&selroom=1&seltime=-3](https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/commsy.php?cid=651782&mod=home&fct=index&sort=activity_rev&sel_archive_room=2&search=codeswitching&room_id=8064291&selroom=1&seltime=-3)

---

### Norm und Variation: Wie entsteht ein sprachlicher Fehler? (Seminar)

Eleonore Schmitt

Zeit: Mo. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260

StiNE-Kürzel: 52-134

Das Seminar nimmt die Natur sprachlicher Fehler in den Blick. Dabei beschäftigen wir uns vorrangig mit Normabweichungen – sprachlichen Grenzgängen zwischen Fehler und Norm. Hierzu zählen bspw. weil mit Verbzweitstellung (*Ich komm nicht mit, weil ich hab keine Lust*) und die Dativrektion von ursprünglichen Genitivrektionen (statt dem Hemd). Beide Beispiele werden oft von Sprecher\_innen des Deutschen produziert, aber nicht als standardsprachlich korrekt angesehen.

Diesen Widerspruch nimmt das Seminar genauer in den Blick, indem theoretische sowie empirische Zugänge zu Normabweichungen gesucht werden. Bei der theoretischen Diskussion werden drei Fragen zentral sein: Ist eine Normabweichung auch immer ein Fehler? Was sind Normen und welchen Wirkungsbereich haben sie?

Darauf aufbauend werden empirische Zugänge zu Normabweichungen aus verschiedenen Teildisziplinen der Linguistik gesucht: Dabei spielen Fragen der Grammatikforschung sowie nach dem Sprachgebrauch eine Rolle: Welche Variante/n ist/sind Teil der Norm? Hat sich die Norm gewandelt? Ist die Standardform auch die frequenteste Form? Außerdem werden system- sowie laienlinguistische Perspektiven in den Blick genommen: Wie entsteht die Variation? Welche Variante wird von Sprecher\_innen bevorzugt und warum?

Auf diese Weise bietet das Seminar Einblicke in verschiedene Methoden und Disziplinen der Linguistik. Ägel, Vilmos (2008). „Bastian Sick und die Grammatik. Ein ungleiches Duell“. In: *Informationen Deutsch als Fremdsprache* 35 (1), S. 64-84.

Ammon, Ulrich (2005). „Standard und Variation: Norm, Autorität, Legitimation“. In: *Standardvariation. Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache?* Hrsg. von Ludwig M. Eichinger und Werner Kallmeyer. (Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache, 2004). Berlin, New York: de Gruyter, S. 28-40.

Hundt, Markus (2008). „Normverletzungen und neue Normen“. In: *Deutsche Grammatik. Regeln, Normen, Sprachgebrauch*. Hrsg. von Marek Konopka und Bruno Streckler. (Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache, 2008). Berlin, New York: de Gruyter, S. 117-140.

---

## **MuB-WP-6 Sprachvergleich**

---

### **Varieties of English (Vorlesung)**

Prof. Dr. Peter Siemund

Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal ESA B

STiNE-Kürzel: 53-504

---

### **Soziolinguistische Kontaktszenarien in Afrika (Seminar)**

Dr. Henning Schreiber

Zeit: Fr. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-661

Sprachen verändern sich permanent. In sprachlich und sozial heterogenen Kontexten i.d.R. massiver und rascher als in sprachlich und sozial homogeneren Kontexten. In diesem Seminar wird anhand zahlreicher Beispiele aus Afrika diskutiert, (a) ob und wie man anhand sprachlicher und sozialer Kontaktkonstellationen Hypothesen über sprachliche Veränderungen ableiten kann und (b) ob und wie man aufgrund von Strukturen einer Sprache erkennen kann, ob und wie stark sie sich im Kontext bestimmter früherer Sprachkontakte verändert haben.

Dabei wird auch auf unterschiedliche Kontextbedingungen eingegangen wie (a) interpersoneller Sprachkontakt face-to-face; (b) intrapersoneller Sprachkontakt; (c) interpersoneller Sprachkontakt im digitalen Zeitalter, u.a.

Lernziele: Erkennen, wie und unter welchen Bedingungen bevorzugt SprecherInnen in mehrsprachigen Kontexten ihre Sprechweise und damit Sprachen und Sprachvarietäten neu kreieren und/oder verändern.

Fundiert diskutieren können, warum gerade mehrsprachige Kontexte zusätzliche Sprachen bzw. Sprachvarietäten hervorbringen, Faktoren benennen und erläutern können, die zu neuen Sprachen bzw. Varietäten im Sprachkontakt führen.

Typische im Kontakt entstandene Varietäten / Sprachen in Afrika beschreiben und in ihrem Entstehungsprozess erläutern können.

Literatur: u.a. Thomason, Sarah G. 2001. *Language Contact. An Introduction*. Washington, D.C.: Georgetown University Press. (ausführlichere Literaturliste als Grundlage für Präsentationen und Hausarbeiten im Seminar)

---

### **Kontrastive Diskursanalyse (Russisch) (Seminar)**

Valeria Kanunnikova

Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 271

STiNE-Kürzel: 53-902

AGORA-Kennung: 53-902 Kontrastive Diskursanalyse

Das Seminar „Kontrastive Diskursanalyse“ beschäftigt sich mit theoretischer Fundierung, methodischen Herausforderungen und praktischer Durchführung einer kontrastiven Analyse von Europäischen Diskursen über Mehrsprachigkeit. Das Seminar besteht somit aus drei inhaltlichen Teilen: Nach einer Einführung in die Diskurslinguistik und in den thematischen Schwerpunkt des Seminars (Teil 1) sollte eine ausführliche Auseinandersetzung mit diskurslinguistischen Methoden (Teil 2) folgen, die bei der Korpuszusammenstellung und der Analyse schriftlicher Texte (Teil 3) unmittelbar angewendet werden.

Zentrale Frage des Seminars: Wie wird Mehrsprachigkeit in öffentlichen und privaten Bereichen innerhalb Europas diskursiv konstruiert? Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme; termingerechte Aufbereitung der Lektüre und veranstaltungsbegleitender Aufgaben; mündliches Referat oder/und Hausarbeit.

Literatur: 1. Bubenhofer, Noah (2009): Sprachgebrauchsmuster. Korpuslinguistik als Methode der Diskurs- und Kulturanalyse. Berlin, New York: W. de Gruyter (Sprache und Wissen, 4). 2. Dijk, Teun A. van (2009): Society and discourse. How social contexts influence text and talk. Cambridge, New York: Cambridge University Press. 3. Fairclough, Norman (2003): Analysing discourse. Textual analysis for social research. London, New York: Routledge. 4. Kämper, Heidrun; Warnke, Ingo H. (2015): Diskurs - interdisziplinär. Zugänge, Gegenstände, Perspektiven. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Diskursmuster, 6). 5. Spitzmüller, Jürgen; Warnke, Ingo Hans Oskar (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. 1. Aufl. s.l.: Walter de Gruyter GmbH Co.KG (De Gruyter Studium). 6. Warnke, Ingo H. (2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: W. de Gruyter 7. Warnke, Ingo H. (2007): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: W. de Gruyter (...weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben)

Im Rahmen des Seminars sind zwei außerplanmäßige Termine vorgesehen:

- am 19.01.2017 von 10.00 bis 14.00 Uhr in PHIL 260 Semesterabschluss der Seminare zur OFFENSIVEN SPRACHWISSENSCHAFT;
- am 04.02.2017 von 10.00 bis 14.00 Uhr in PHIL 271 BLOCK-Seminar: Präsentation von Beispielanalysen durch Studierende.

### **Sprachpolitik und Sprachkonflikte in der Slavia (Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch)** (Seminar)

Grzegorz Lisek

Zeit: Do. 08.00-10.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

STiNE-Kürzel: 53-903

(unter Voraussetzung der Kenntnis slavischer Sprachen auf dem Niveau A2 bei Anfertigung einer Hausarbeit)

Sprachdominanz, Sprachkonflikte, Sprachplanung, Regional- und Minderheitensprachen gehören zum Interessenkern von Soziolinguistik, die sich mit Erforschung von sprachpolitischen Phänomenen beschäftigt. Ist eine Sprache schön? Warum sprechen wir nicht immer Dialekt? Wer möchte, dass Schlesisch zu einer Sprache wird? Welche Sprachen haben den Status von Amtssprachen in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens und welche in der Russischen Föderation? Mit diesen und vielen weiteren Fragen werden wir uns im Rahmen dieses Seminars vertraut machen. Ausgehend von den sozialpsychologischen Grundlagen widmen wir uns u. a. Einstellungen zu den Sprechern, der Sprache und dem konkreten Sprachgebrauch sowie den sprachpolitischen Konzepten, die z. B. anhand Linguistic Landscapes (LL) in der Slavia und darüber hinaus auszumachen sind. Nach der theoretischen Beleuchtung möglicher Erhebungsverfahren werden diese im Rahmen eigener studentischer Vorhaben erprobt.

Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, termingerechte Erbringung von Studienleistungen in Form von Lektüre und begleitenden mündlichen und/oder schriftlichen Aufgaben; als Modulprüfung: Hausarbeit

Literatur zur Einführung:

Arendt, B. (2010): Niederdeutschdiskurse: Spracheinstellungen im Kontext von Laien, Printmedien und Politik. Berlin. / Bayer, L. (2012): Sprachgebrauch vs. Spracheinstellung im Tschechischen. Empirische und soziolinguistische Untersuchung in Westböhmen und Prag. München. / Bugarski, R. (2004): Language in the former Yugoslav lands. Bloomington. Granic, J. (2009): Jezicna politika i jezikna stvarnost = Language policy and language reality. Zagreb. / Lisek, G. (2014): Sprachgesetze - ihre Begründungen und ihre Effektivität: ein polnisch-deutscher Vergleich der Sprachpolitik. Jena. / Marten, Heiko (2016): Sprach(en)politik: Eine Einführung. Tübingen. / Šipka, M. (2006): Jezik i politika: sociolingvisticke analize. Beograd. / Weitere Literatur wird zum Semesteranfang bekannt gegeben.

### **Niederdeutsch: Regionalsprachen in Deutschland (Vorlesung)**

Prof. Dr. Ingrid Schröder

Zeit: Mo. 18.00-20.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil D

STiNE-Kürzel: 52-124

Die Erforschung regionaler Sprachvarianten hat in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Wandel erfahren. Die moderne Regionalsprachenforschung verfolgt einen dynamischen Ansatz, der insbesondere der Variation und dem damit verbundenen Wandel von Sprachen und Sprachformen Rechnung trägt. Dabei spielt die Abhängigkeit der Sprachwahl von sozialen, situativen und individuellen Faktoren eine Rolle wie auch die Wahrnehmung und die Bewertung regionaler Sprachformen. Seit März 2008 wird im Forschungsprojekt „Sprachvariation in Norddeutschland“ das spezifische norddeutsche Varietätenspektrum zwischen hochdeutscher Standardsprache und niederdeutschen Dialekten untersucht. Ziel ist es, das sprachliche Spektrum zwischen hochdeutscher Standardsprache und lokalen Dialekten bei Sprecherinnen aus verschiedenen norddeutschen Regionen zu beleuchten und damit den Wandel der Alltagssprache sowohl hinsichtlich des Sprachsystems als auch hinsichtlich des Sprachgebrauchs insbesondere anhand von Kontaktformen zu beschreiben. Ein zweiter dynamischer Bereich der Variationslinguistik liegt in der Erforschung von Spracheinstellungen und der Herstellung sozialer Bedeutung. In dem auf die Hamburger Sprachsituation fokussierten Projekt „Einstellungen gegenüber regionalen Sprachformen in der Großstadt. Niederdeutsch in Hamburg“ sind biographische Interviews analysiert worden, um Ursachen für individuelle Sprachwahl, individuellen Sprachgebrauchswandel sowie die mit regionalen Sprachformen verbundenen Rollenbilder und Bewertungsmuster beschreiben zu können.

Die Vorlesung soll einen Überblick über den Bestand, Gebrauch und Bewertung regionalbezogener Sprachformen in Norddeutschland sowie ihrer Geschichte geben. Dafür werden unterschiedliche theoretische und methodische Ansätze der Dialektologie, der Variationslinguistik und auch der Kontaktlinguistik im Hinblick auf ihre Nutzbarmachung für das norddeutsche Varietätenspektrum diskutiert.

Literatur: Bieberstedt, Andreas/ Ruge, Jürgen/ Schröder, Ingrid (Hrsg.): Hamburgisch. Struktur, Gebrauch, Wahrnehmung der Regionalsprache im urbanen Raum (Sprache in der Gesellschaft, 34). Frankfurt am Main [u.a.] 2016. -- Schröder, Ingrid/ Elmentaler, Michael/ Gessinger, Joachim/ Lanwer, Jens/ Rosenberg, Peter/ Wirrer, Jan: Sprachvariation in Norddeutschland (SiN). In: Regionale Variation des Deutschen. Projekte und Perspektiven. Hrsg. von Roland Kehrein, Alfred Lameli und Stefan Rabanus. Berlin [u.a.] 2015, S. 397-424. -- Stellmacher, Dieter (Hrsg.): Niederdeutsche Sprache und Literatur der Gegenwart (Germanistische Linguistik; 175-176). Hildesheim 2004.

### Sprachenvielfalt in Afrika

Dr. Henning Schreiber

Zeit: Fr. 14:00-15:00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, ESA K

STiNE-Kürzel: 57-601

Diese Veranstaltung befasst sich mit der Sprachenvielfalt Afrikas vor allem aus soziolinguistischer und sprachpolitischer Sicht.

Dabei werden u.a. die folgenden Themenbereiche behandelt:

- Sprachensituationen in den Staaten Afrikas
- Sprachpolitiken in afrikanischen Staaten seit der Kolonialzeit
- Formen mehrsprachiger (mündlicher und schriftlicher) sprachlicher Kommunikation
- Entstehung, Veränderung und Verschwinden von Sprachen
- Sprachregister

Lernziele:

- Sprachensituationen in afrikanischen Staaten typisieren und erläutern können.
- Sprachpolitische Herausforderungen in afrikanischen Staaten bzgl. offizieller und nationaler Sprachen sowie von Unterrichtssprachen im Primar- und Sekundarbereich benennen und erläutern können.
- Lösungen afrikanischer Staaten auf derartige Herausforderungen (a) nach deren Unabhängigkeit und (b) seit den 1990 Jahren erläutern können.
- Die Sprachpolitiken der Kolonialmächte in Afrika erläutern können.
- Auswirkungen kolonialer Sprachpolitiken auf heutige Sprachpolitiken erläutern können.

Literatur (für Situationen vor 1980):

- Maho, Jouni Filip 2004. How many languages are there in Africa, really? In: Bromber, Katrin & Birgit Smieja (Hrsg.) 2004. Globalisation and African Languages. Risks and Benefits. Berlin & New York: Mouton de Gruyter, 279-296.
- Bamgose, Ayo 2000. Language and Exclusion. The Consequences of Language Policies in Africa. (Beiträge zur Afrikanistik, 12.) Münster, Hamburg & London: Lit Verlag.
- Heine, Bernd & Derek Nurse (Hrsg.) 2000. African Languages. An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.
- Laitin, David D (1992). Language Repertoires and State Construction in Africa. Cambridge, etc.: Cambridge University Press. Kap. 2-5; Kap. 12
- Mansour, Mansour, G. 1993. Multilingualism & Nation Building. Clevedon etc.: Multilingual Matters.
- Reh, Mechthild & Bernd Heine 1982. Sprachpolitik in Afrika. Hamburg: Helmut Buske.
- Spencer, John (1971). Colonial language policies and their legacies. In: Sebeok, Thomas (Hrsg.): Current Trends in Linguistics, Vol. 7: Linguistics in Sub-Saharan Africa., The Hague & Paris: Mouton, 537-547.

## **MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch**

---

### **Stile, Register, Repertoires, Varietäten: sprachliche Variation unter soziolinguistischer Perspektive (Seminar)**

Prof. Dr. Marion Krause/ Ingunn Lunde  
Zeit: Mi. (14tgl.) 08.00-12.00 Uhr (ab 02.11.)  
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 271  
STiNE-Kürzel: 53-904

(unter Vorbehalt von Sprachkenntnissen auf dem Niveau B1)

Die moderne Soziolinguistik beschäftigt sich mit den sozialen Gründen und Effekten sprachlicher Variation. Sie hat seit den Pionierarbeiten von William Labov in den 1960-er Jahren Veränderungen durchlaufen, die sich in den jeweils aktuellen Begriffen niederschlagen: Varietät und Stil, Register und Repertoire. Das Seminar hat zum Ziel, die damit verbundenen Konzepte in den Kontext der slavistischen Forschung zu stellen und zu untersuchen, wie sie sich a) in den slavischen Sprachwissenschaften niederschlagen und b) wie sich die Phänomene in den Sprachen selbst zeigen.

Anforderungen: regelmäßige aktive Teilnahme, fristgerechte Lektüre und Bearbeitung studienbegleitender Aufgaben, Hausarbeit oder schriftliches Referat mit eigenständigem empirischen Teil.

---

### **Norm und Variation: Wie entsteht ein sprachlicher Fehler? (Seminar)**

Eleonore Schmitt  
Zeit: Mo.16.00-18.00 Uhr  
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260  
STiNE-Kürzel: 52-134

(Beschreibung s. S. 45)

---

### **Sprache als kognitives und gesellschaftliches Phänomen (Seminar)**

Melitta Gillmann  
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr  
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58  
STiNE-Kürzel: 52-144

Sprache ist ein kognitives und zugleich kulturelles Phänomen. Im Seminar werden wir uns mit beiden Aspekten befassen und anhand neuerer Forschungen ihr Zusammenspiel diskutieren.

Dabei wird es u.a. um folgende Fragen gehen: Wie erwerben Kinder Sprache (Tomasello 2003, 2006)? Ist es zulässig von „der Sprache“ zu sprechen oder besitzt jeder Sprecher/jede Sprecher\_in ihr eigenes sprachliches System, das lediglich Schnittmengen mit dem der anderen Sprecher zeigt (Street/ Dabrowska 2010, Dabrowska 2012)? Wie bilden Kinder und erwachsene Sätze? Was sind grammatische Regeln bzw. was ist reguläres grammatisches Wissen aus kognitiver Perspektive (Langacker 2013)?

Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns stärker mit gesellschaftlichen Einflussfaktoren auf sprachliches Wissen und grammatische Strukturen befassen. Z.B. hat sich gezeigt, dass sich in geschlossenen, kleinen Gesellschaften mit wenig Sprachkontakt komplexere Strukturen und höhere Irregularität entwickeln als in größeren Sprachgemeinschaften mit viel Sprachkontakt (z.B. Wray/Grace 2007). In diesem Zusammenhang stehen auch Sprachwandelprozesse, die im Zusammenhang mit der Entwicklung von Schriftsystemen und der Standardisierung einer Sprache stehen.

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Linguistik. Wir werden uns mit neueren Theorien, v.a. aus der kognitiven Linguistik, beschäftigen und (vornehmlich englischsprachige) Forschungsartikel lesen und diskutieren.

Literatur: Dabrowska, Ewa (2012). Different speakers, different grammars: Individual differences in native language attainment. In: *Linguistic Approaches to Bilingualism* 2, 219-253.  
Street, James and Ewa Dabrowska (2010) More individual differences in Language Attainment: How much do adult native speakers of English know about passives and quantifiers? In: *Lingua* 120, 2080-2094.

Langacker, Ronald W. (2013). *Essentials of Cognitive Grammar*. Oxford University Press: New York.

Tomasello, Michael (2003). *Constructing a Language. A Usage-Based Theory of Language Acquisition*. Harvard University Press.

Tomasello, Michael. (2006). Acquiring linguistic constructions. In: D. Kuhn & R. Siegler (eds.): *Handbook of Child Psychology*. New York: Wiley.

Wray, Alison/Grace, George W. (2007). The consequences of talking to strangers. Evolutionary corollaries of socio-cultural influences on linguistic form. In: *Lingua* 117, 543-578.

---

### **Diskurslinguistik und Mediendiskurslinguistik (Seminar)**

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STINE-Kürzel: 52-153

**Kontaktlinguistik (Seminar)**

Dr. Latif Durlanik

Zeit: Fr. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 209

STiNE-Kürzel: 57-581

---

### **Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit (Vorlesung)**

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos

Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil E

STiNE-Kürzel: 52-123

---

### **Mehrsprachige Kommunikation – empirische Zugänge zu Hamburger Praxisfeldern (Seminar)**

Ruth Pappenhagen

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-149

In diesem primär methodisch orientierten Seminar soll beobachtet werden, wie sich mehrsprachige Kommunikation derzeit in verschiedenen Hamburger Praxisfeldern konkret zeigt. Nach einem Überblick zum Themenkomplex Mehrsprachigkeit steht die Feldarbeit, d.h. das selbständige Erheben und Aufbereiten eigener Audio-Daten im Mittelpunkt. Verschiedene Hamburger Praxisfelder und ihre offiziellen Sprachpolitik und ihre tatsächliche alltägliche Mehrsprachigkeit sollen als Untersuchungsgegenstand dienen. Dazu soll danach gefragt werden, welche Überlegungen theoretischer und methodischer Art und welcher Vorarbeiten es bedarf, um ein sprachliches Phänomen konkret an authentischen Einzelfällen sprachlichen Handelns untersuchen zu können. Schrittweise wird der eigene Forschungsprozess im Seminar zum Thema werden. Folgende Fragen spielen dabei eine zentrale Rolle: Wozu führe ich eine empirische Untersuchung durch? (Thema, Ziel) Wie entwickle ich eine interessante und sinnvoll eingegrenzte Fragestellung? In welchen Schritten kann eine Fragestellung sinnvoll bearbeitet werden? Wo bekomme ich die sprachlichen Daten her, wo und wie erhebe ich sie? Worauf muss ich bei der Datenerhebung und -aufbereitung achten? Welche zusätzlichen Daten müssen zur Bearbeitung einer bestimmten Fragestellung berücksichtigt werden? Wie werte ich das Datenmaterial aus? Welche Analysekategorien setze ich dabei an? Welche Aussagen kann ich aus der Datenanalyse ableiten? Welchen Stellenwert haben die betrachteten Einzelfälle mit Blick auf das untersuchte sprachliche Phänomen und auf die Fragestellung? Für die gemeinsame Auseinandersetzung mit Fragen dieser Art werden wir einerseits einschlägige Arbeiten zur linguistischen Empirie, andererseits bereits vorliegende empirische Untersuchungen aufgreifen. Ziel ist es, die TeilnehmerInnen dazu zu befähigen, eigenständig empirisch weiterzuarbeiten.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, vorbereitende (Gruppen-)Arbeit zu den einzelnen Seminarsitzungen, Erarbeitung und Präsentation eigener empirischer Projekte und Bereitschaft zur Erstellung eines Seminarkorpus.

## **MuB-WP-8 Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation**

---

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt. Am 19.1. wird es eine gemeinsame Sitzung mit den anderen Seminaren aus dem Lehrprojekt ‚Offensive Sprachwissenschaft‘ geben (s.u.), in der sich die TeilnehmerInnen gegenseitig Einblick in ihre Arbeiten geben werden.

Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts „OFFENSIVE SPRACHWISSENSCHAFT“ zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene Feldforschung schwerpunktmäßig in den Masterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft (MA-ASW) einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Afrikanistik, Germanistik, Slavistik und Finnougristik/Uralistik.

Im Wintersemester 2016/17 werden in diesem Rahmen folgende weitere Seminare sowie eine Ringvorlesung angeboten:

53-897 Empirieformate in der linguistischen Forschung (Ringvorlesung, Di., 16.15 Uhr)  
52-150 Mündliche Mehrsprachigkeit in lokalen Handlungsfeldern – authentische Sprachdaten erheben, aufbereiten und befragen; 53-902 Kontrastive Diskursanalyse;  
53-986 Kasustheorie; 57-699 Mehrsprachigkeit in (institutionellen) Freizeitangeboten  
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

---

### **The sociolinguistics of bilingualism (Seminar)**

Anna Fenyvesi

Zeit: Mo. 06.02., 12.00-14.00 Uhr, Di. 07.02., 12.00-14.00 Uhr, Mi. 08.02., 12.00-14.00 Uhr,  
Do. 09.02., 12.00-14.00 Uhr, Fr. 10.02., 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 711/712

STINE-Kürzel: 53-977

The aim of the course is to give an overview of the most important aspects of bilingualism as a societal and individual phenomenon from a variety of points of view: those of sociolinguistics, the sociology of language, language contact, and language acquisition. Issues to be discussed include minority languages, factors of bilinguals' language choices, simultaneous and successive bilingual language acquisition, biculturalism, and, most importantly, how to define "a bilingual". Class sessions will focus on aspects of bilingualism regardless of the language pairs in question, drawing on the personal experience of the class participants.

Literatur: Grosjean, François. 1982. *Life with two languages: An introduction to bilingualism*. Cambridge, MA: Harvard University Press.  
Grosjean, François. 2008. *Studying bilinguals*. Oxford: Oxford University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der sprachwissenschaftlichen Grundbegriffe. Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (5LP), zus. Hausarbeit (7 LP).

---

### **Mehrsprachige Kommunikation – Praxis und Politik (Seminar)**

Prof. Dr. Angelika Redder

Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260

STiNE-Kürzel: 52-145

Dieses Hauptseminar ist Teil des (von Redder und Bührig geleiteten) interdisziplinären Lehrprojektes „Offensive Sprachwissenschaft“. Insofern gibt es hierzu Begleitseminare – wahlweise von Pappenhagen, Breitsprecher oder Bock. Die Praxis der Mehrsprachigkeit soll sprachpolitischen Entscheidungen und realisierter Sprachpolitik gegenübergestellt werden. Dazu sind Formen der Mehrsprachigkeitspraxis in und außerhalb Europas zu sichten sowie die konkret in Deutschland, ja vor Ort in Hamburg, erkennbaren Entwicklungsformen hin zu einer gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit auszuloten. Vor dem Hintergrund des von Rehbein vorgeschlagenen HELIX-Modells im Durchgang durch die Institutionen sollen insbesondere Bildungsinstitutionen (KiTa, Schule, Hochschule) einerseits und Gesundheitsinstitutionen andererseits in den Blick genommen werden. Dazu gilt es, auch die Konstellation der derzeitig verstärkten Mehrsprachigkeitskontakte durch transitorische Migration (Flucht, Asyl) in ihren Bearbeitungsformen zu untersuchen. Konsequenzen für Identifikation und Ausbau von Sprachkontaktformaten und für die Förderung von Mehrsprachigkeitspotentialen durch eine Politik, welche die emergierenden Veränderungen, ja Transformationen, bewältigt, gilt es in angewandt-linguistischer Weise zu analysieren, zu diskutieren und in Maximen umzusetzen, die praxistauglich sind. Methodisch werden v.a. teilnehmende Beobachtung/beoachtende Teilnahme, Interview und wahrnehmungsbasierte Registrierung durch das Instrument LinguSnapp (s. multilingual Manchester, Yaron Matras) eingesetzt; die Begleitseminare geben hierin Unterstützung. Als Qualifikationsleistung ist diesmal eine spezifische Form der Klausur (unter Einschluss von Empirieerfahrung) vorgesehen.

Literatur: *Rehbein, J.* (2013) The future of multilingualism – Towards a HELIX of societal multilingualism under global auspices. In: Bührig, K. & Meyer, B. (eds.) *Transferring Linguistic Know-how into Institutional Practice*. Amsterdam: Benjamins, 43-80.

---

### **Mehrsprachigkeit in (institutionellen) Freizeitangeboten (Seminar)**

Cornelia Bock

Zeit: Fr. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-699

In diesem Seminar sollen der Gebrauch von und die Einstellungen zu verschiedenen Sprachen in Freizeitaktivitäten untersucht werden. Dabei geht es um Aktivitäten, die einen institutionellen Charakter aufweisen, d.h. von Vereinen, Organisationen etc. angeboten werden.

Hierbei bieten sich oft religiöse Institutionen als Ausgangspunkt an, da sie durch die Existenz unterschiedlicher Sprachen gekennzeichnet sind, auch wenn diese nicht immer in den offiziellen Veranstaltungen (z.B. Gottesdienste) Verwendung finden. Diese Institutionen organisieren meist viele weitere Veranstaltungen und Angebote, die eher dem Bereich der Freizeitgestaltung zuzuordnen sind. Die hier vorhandenen Sprachen und vor allem ihr Gebrauch weichen z.T. stark von der Situation der Gottesdienste ab, da u.a. auch verschiedene Zielgruppen mit den unterschiedlichen Veranstaltungen angesprochen werden. Es sind aber natürlich auch andere Untersuchungsfelder möglich, die keinen Bezug zu religiösen Institutionen aufweisen.

Der Fokus des Seminars liegt nicht direkt auf der (religiösen) Institution selbst oder den Kernveranstaltungen, sondern auf weiteren Angeboten, die u.a. auch von Personen in Anspruch genommen werden, die ansonsten wenig in der Institution involviert sind. So bieten Sportveranstaltungen, Gesprächskreise, Ausflüge, Kinderbetreuung etc. viele Möglichkeiten sich mit anderen Personen (mit möglicherweise anderen sprachlichen Hintergründen) auszutauschen. Hier ist es interessant zu sehen, inwiefern mehr Sprachen zum Einsatz kommen, wie der Umgang damit „geregelt“ wird und zu welchen sprachlichen Phänomenen (Codeswitching, Entstehung von neuen Sprachformen etc.) dies führt. Durch Interviews, Fragebögen und andere empirische Methoden soll dieses Feld erschlossen und im Hinblick auf unterschiedliche Fragestellungen untersucht werden.

Insgesamt bietet dieses Seminar die Möglichkeit unterschiedliche empirische Methoden zur Datenerhebung und -auswertung kennenzulernen und sich einen Überblick über sprachliche Situationen in Hamburg zu verschaffen.

Ein gleichzeitiger Besuch des Seminars „52-145 Mehrsprachige Kommunikation – Praxis und Politik“ von Frau Prof. Dr. Angelika Redder kann sinnvoll sein.

Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts Offensive Sprachwissenschaft zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene Feldforschung schwerpunktmäßig in den Studiengang MA-ASW einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Allgemeinen Sprachwissenschaft, Afrikanistik, Germanistik, Slavistik und Finnougristik/Uralistik.

Im Wintersemester 2016/17 werden im Rahmen des Projekts folgende weitere Seminare angeboten:

53-897 Empiriefomate in der linguistischen Forschung (Ringvorlesung, Di., 16.15 Uhr)

52-149 Mehrsprachige Kommunikation - empirische Zugänge zu Hamburger Praxisfeldern

52-150 Mündliche Mehrsprachigkeit in lokalen Handlungsfeldern – authentische Sprachdaten erheben, aufbereiten und befragen; 53-902 Kontrastive Diskursanalyse; 53-986 Kasus-theorie

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

---

### **Mündliche Mehrsprachigkeit in lokalen Handlungsfeldern – authentische Sprachdaten erheben, aufbereiten und befragen (Seminar)**

Christoph Breitensprecher

Zeit: Block 10.00-14.00 (Termine folgen, s. STiNE)

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260

STiNE-Kürzel: 52-150

Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der zentralen Schritte zur selbständigen Durchführung einer linguistischen Diskursanalyse. Vom Zugang zu einem relevanten mehrsprachigen Praxisbereich über das Erheben und Aufbereiten von authentischen mündlichen Daten bis hin zum Entwickeln einer linguistischen Fragestellung sollen die TeilnehmerInnen ihr methodisches Wissen erproben und ausbauen.

Zu diesem Zweck wird die Arbeit in den Seminarsitzungen vorrangig an den eigenständigen Projekten der TeilnehmerInnen anknüpfen, um diese zu reflektieren und durch die Lektüre ausgewählter linguistischer Fachliteratur schrittweise voranzubringen. Die Auswahl der Texte wird sich entsprechend an den beforschten Gegenstandsbereichen bzw. den verfolgten Fragestellungen orientieren. Zudem wird relevantes Methodenwissen der empirischen Linguistik wie insbesondere die Herstellung von und Arbeit mit Transkripten Eingang ins Seminar finden. Auf diese Weise lernend sollen Institutionen und andere Handlungsfelder in Hamburg beforscht werden, die von mehrsprachiger Kommunikation geprägt sind. Das Seminar steht allen Studierenden offen, die mit mehrsprachigen authentischen mündlichen Sprachdaten arbeiten wollen – unabhängig davon, ob diese Daten bereits vorliegen oder erst im Laufe des Seminars bzw. in zukünftigen studentischen Projekten erhoben werden sollen. Natürlich kann das Seminar auch genutzt werden, um das Erarbeiten der empirisch-methodischen Grundlagen für Seminar- oder Abschlussarbeiten bei anderen Lehrenden zu unterstützen.

Am 19.1. wird es eine gemeinsame Sitzung mit den anderen Seminaren aus dem Lehrprojekt ‚Offensive Sprachwissenschaft‘ geben (s.u.), in der sich die TeilnehmerInnen gegenseitig Einblick in ihre Arbeiten geben werden.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen; Kurzpräsentation einer eigenen (Gruppen-)Arbeit; die Betreuung einer Seminararbeit ist NICHT möglich; eine enge Kopplung mit anderen Seminaren zu diesem Zweck ist jedoch ausdrücklich vorgesehen (beispielsweise mit dem Seminar „Mehrsprachige Kommunikation (52-145) von Frau Prof. Redder).

### **Mehrsprachigkeit und Bildung – Aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen** **Multilingual Educational Linguistics – Current Issues and Research Questions (Kolloquium)**

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, AT 527

STiNE-Kürzel: 49-103

In diesem Kolloquium werden aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich „Mehrsprachigkeit und Bildung“ diskutiert – Ihre Fragestellungen, die Sie in Ihren Masterarbeiten untersuchen möchten. Die Fragestellungen werden präsentiert und kritisch diskutiert. Ziel ist es, die Fähigkeit zur selbstständigen empirischen Bearbeitung von Fragestellungen an der Schnittstelle von „Mehrsprachigkeit und Bildung“ weiterzuentwickeln.

---

## ***Vorschläge für den freien Wahlbereich***

---

### **Aufbau des Moduls:**

**MuB-WB1 Vorlesung/Seminar: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden**

**MuB-WB2 Seminar: Linguistische Forschungsmethoden**

**MuB-WB3 Methoden der Bildungsforschung im Kontext von Mehrsprachigkeit**

Hinweis: Alle Veranstaltungen aus dem Modul MuB-WB-1 können auch für den freien Wahlbereich gewählt werden.

### **MuB-WB1: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden**

#### **Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)**

Nadine Rademacher

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 515

STiNE-Kürzel: 41-014

Das Seminar Quantitative Forschungsmethoden in den Erziehungswissenschaften richtet sich an Bachelorstudierende, welche die einführende Vorlesung Einführung in die erziehungswissenschaftlichen Forschungsmethoden im Modul AEW bereits besucht haben und eine Vertiefung im Bereich quantitativer Forschung anstreben. In diesem Seminar werden bereits erlernte Methoden vertieft und ergänzt und im Rahmen eines selbstständig durchgeführten Forschungsprojekts praktisch angewendet. Ziel des Seminars ist es, die Umsetzung von Forschungsprojekten sowie die kritische Reflexion erziehungswissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu erlernen.

Vorgehen: Im Rahmen des Seminars werden Studierende zunächst an die komplexe Datenstruktur internationaler Schulleistungsstudien herangeführt und mit den Grundlagen forschungslogischer Abläufe vertraut gemacht. Neben der Vertiefung und Ergänzung quantitativer Forschungsmethoden werden die Studierenden im Rahmen eigenständiger Forschungsprojekte Fragestellungen entwickeln und mit Hilfe erlernter Methoden untersuchen. Von den Studierenden wird regelmäßige Teilnahme, die aktive Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte sowie die Erarbeitung und Präsentation der Forschungsprojekte erwartet. Die Erarbeitung der Forschungsprojekte wird in Klein-gruppen stattfinden.

Im Seminar können 4 LP erworben werden (1 LP = 20 Zeitstunden Aufwand):

1 – regelmäßige Teilnahme

1 – Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte

1 – Tutorium (begleitend, kein gesonderter Termin)

1 – Erarbeitung und Abschlusspräsentation der Forschungsprojekte

## Vorschläge für den freien Wahlbereich

---

### Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Katrin Schulz-Heidorf

Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm 211

STiNE-Kürzel: 41-015

Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Bachelors und baut auf die Vorlesung "Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden" auf.

Im Rahmen eigener Forschungsprojekte soll der quantitative Forschungsablauf praktisch nachvollzogen werden. Hierzu zählt die Erarbeitung einer eigenen Forschungsfrage, anhand welcher ein Fragebogen konzipiert wird. Die Eingabe der erhobenen Daten wird durch eine SPSS-Schulung begleitet. Dieser schließt sich die Analyse der eigenen Daten mit Hilfe deskriptiver und inferenzstatistischer Verfahren an. In einer abschließenden Sitzung werden die Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert.

Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet, ein zusätzlicher Termin ist hierfür nicht nötig.

Vorgehen: Das Seminar bietet die Möglichkeit, theoretisches Wissen über erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden in einem eigenen Forschungsprojekt zu vertiefen und anzuwenden. Dabei wird in Kleingruppen gearbeitet.

Literatur: Bühner, M. (2011). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion*. München: Pearson Studium. -- Pospeschill, M. (2006). *Statistische Methoden. Strukturen, Grundlagen, Anwendungen in Psychologie und Sozialwissenschaften*. München: Spektrum Akademischer Verlag.

---

### Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Katrin Schulz-Heidorf

Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm 211

STiNE-Kürzel: 41-016

(Beschreibung s.o.)

---

## **Vorschläge für den freien Wahlbereich**

---

### **Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)**

Prof. Dr. Knut Schwippert  
Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr  
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 504  
STiNE-Kürzel: 41-012

Was sagt mir das? Auswertungen von quantitativen Untersuchungen. Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, welche die einführende Vorlesung im Modul MM AEW bereits besucht haben. In dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden, aufbauend auf die einführende Vorlesung zum Modul, die Gelegenheit, sich anhand eines Literaturreviews weitergehend mit quantitativen empirischen Methoden in der Erziehungswissenschaft vertraut zu machen.

Der Seminarverlauf wird sich der Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen zur quantitativen Bildungsforschung widmen. Hierzu suchen sich die Studierenden aus einschlägigen Fachzeitschriften sie individuell interessierende Beiträge heraus und stellen diese dem Seminar vor. Von den TeilnehmerInnen wird außer regelmäßiger aktiver Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet.

---

### **Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)**

Prof. Dr. Knut Schwippert  
Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr  
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 504  
STiNE-Kürzel: 41-017

Von der Idee zur Untersuchung - zum Nutzen von quantitativen Methoden

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, welche die einführende Vorlesung im Modul MM AEW bereits besucht haben und in dem Forschungsmodul eine Modulabschlussprüfung im quantitativen Schwerpunkt machen möchten.

In dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden, aufbauend auf die einführende Vorlesung, die Gelegenheit, sich weitergehend mit quantitativen empirischen Methoden vertraut zu machen.

Vorgehen: Der Seminarverlauf wird sich an der Konzeption, dem Design und der Vorbereitung und Durchführung von quantitativen Untersuchungen zuwenden, welche die Studierenden selbstständig entwickeln. Die Studierenden werden sich die Kenntnisse zur selbstständigen Durchführung von fragebogenorientierten Untersuchungen erarbeiten, die später Grundlage von eigenen Qualifizierungsarbeiten sein können.

In diesem Zusammenhang werden die Studierenden an sogenannte Skalenentwicklung und an die Möglichkeiten der Auswertung herangeführt. Im Rahmen der Pilotierung der eigenen Untersuchung erhält jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin die Gelegenheit, die wissen-

## Vorschläge für den freien Wahlbereich

---

schaftstheoretischen Grundlagen des Seminars in einem Praxisfeld anzuwenden. Von den TeilnehmerInnen wird außer regelmäßiger aktiver Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet.

Literatur: Bortz, J. (1999). *Statistik für Sozialwissenschaftler* (5., vollständig überarbeitete und aktualisierte Aufl.). Berlin: Springer. (oder neuere Auflagen) -- Bortz, J. & Döring, N. (2002). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (3. Aufl.). Berlin: Springer. (oder neuere Auflagen) -- Kirchhoff, S., Kuhnt, S., Lipp, P. & Schlawin, S. (2010). *Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung* (5. Aufl.). Opladen: Leske + Budrich. -- Rost, J. (2004). *Lehrbuch Testtheorie - Testkonstruktion* (2., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Bern: Huber.

---

### Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Katarina Busch

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 205

STiNE-Kürzel: 41-018

Aufbauend auf der Vorlesung »Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden« widmet sich dieses Seminar vertiefend ausgewählten Methoden der qualitativen Sozialforschung.

Betrachtung finden dabei die verschiedenen Phasen eines Forschungsprozesses: von der Entwicklung einer Fragestellung (v. a. im Bereich Biographieforschung) über die Wahl und Anwendung eines entsprechenden Erhebungsdesigns (hier i. B. das Narrative Interview) bis hin zur Auswertungsmethode der Objektiven Hermeneutik (nach Oevermann).

Lernziel: Das Seminar soll Kenntnisse über die grundlegenden Prinzipien und Methoden der qualitativen Sozialforschung vermitteln und darüber hinaus auch die kritische Auseinandersetzung mit vorliegenden qualitativen Studien ermöglichen.

Vorgehen: Anhand von Gruppenarbeiten und anschließenden Vorträgen der Arbeitsergebnisse soll sich den jeweiligen Themenschwerpunkten genähert werden. Die gemeinsame Bearbeitung von exemplarischem Material – publizierte Studien und/oder dem Material der Studierenden des Seminars – sollen die Vertiefung der Thematiken ermöglichen. Es können 3 LPs erworben werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Die Modulabschlussprüfung (3LPs) kann in diesem Seminar in Form einer Hausarbeit abgelegt werden. Ziel dabei ist es, eine eigene qualitative Datenerhebung (Themenbereich: Biographieforschung) durchzuführen, mithilfe der Auswertungsmethode der Objektiven Hermeneutik auszuwerten und die eigene Position als Forschende/als Forschender zu reflektieren. Diese eigene Studie ist seminarbegleitend angelegt.

---

## **Vorschläge für den freien Wahlbereich**

---

### **Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)**

Katarina Busch

Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 208

STiNE-Kürzel: 41-019

(Beschreibung s. S. 63)

---

### **Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)**

Irina Usanova

Zeit: Fr. 21.10.16, 10.00-11.00 Uhr, Fr. 28.10.16 08.00-16.00 Uhr, Fr. 25.11.16 08.00-16.00 Uhr, Fr. 02.12.16 08.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, AT 542

STiNE-Kürzel: 41-020

---

### **Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft: Datenerhebung und -auswertung am Beispiel von Leitfadeninterviews und Qualitativer Inhaltsanalyse (Seminar)**

Elke Bosse

Zeit: Fr. 21.10.16, 14.00-18.00 Uhr, Fr. 11.11.16, 14.00-18.00 Uhr, Sa. 12.11.16, 10.00-15:30 Uhr, Fr. 16.12.16, 14.00-18.00 Uhr, Fr. 13.01.17, 14.00-18.00 Uhr, Fr. 03.02.17, 14.00-16.00, Mo. 27.02.16, 14.00-18.00 Uhr

Ort: N.N.

STiNE-Kürzel: 41-022

Das Seminar bietet Gelegenheit, Einblick in die Forschungspraxis zu gewinnen und aktiv an einer qualitativen Untersuchung mitzuwirken. Als Praxisbeispiel dient das Forschungsprojekt StuFHe, das individuelle und institutionelle Bedingungen gelingenden Studierens untersucht. Zum Projekt gehört eine qualitative Interviewstudie, die den Wirkungsweisen von Angeboten für den Studieneinstieg nachgeht. Mit Bezug zu dieser aktuellen Untersuchung werden im Seminar qualitative Verfahren der Datenerhebung, -aufbereitung und Datenauswertung behandelt. Im Zentrum stehen Leitfadeninterviews, Transkription und Qualitative Inhaltsanalyse.

## Vorschläge für den freien Wahlbereich

---

### Lernziel:

Das Seminar zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, qualitative Forschungsmethoden anzuwenden und für einen eigenen Beitrag zu einem Forschungsprojekt zu nutzen. Zu den erwarteten Lernergebnissen gehört die

- Entwicklung einer auf das Untersuchungsbeispiel bezogenen Forschungsfrage,
- Durchführung von Interviews,
- Aufbereitung und Auswertung von Interviewdaten,
- Präsentation von Ergebnissen in einem Forschungsbericht.

### Vorgehen:

Das Seminar wird als Lehrforschungsprojekt gestaltet, d.h. die Studierenden erkunden ein reales Untersuchungsbeispiel von der Fragestellung bis hin zur Ergebnispräsentation und werden angeleitet, ausgewählte Forschungsschritte umzusetzen. Dies setzt zum einen eine aktive Mitwirkung an den geblockten Seminarterminen voraus. Zum anderen sind in der Zeit zwischen den Terminen bestimmte Forschungsaufgaben zu übernehmen und zu dokumentieren.

Literatur: Ackermann, F., Ley, T., Machold, C., & Schrödter, M. (2012). Was (ver) heißt qualitativ forschen in der Erziehungswissenschaft? Eine Einleitung. In *Qualitatives Forschen in der Erziehungswissenschaft* (S. 7–25). Wiesbaden: Springer. -- Bosse, E. (2016). Projekt StuFHe: Studierfähigkeit - institutionelle Förderung und studienrelevante Heterogenität. In A. Hanft, F. Bischoff, & B. Prang (Hrsg.), *Working Paper Studieneingangsphase. Perspektiven der Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre* (S. 6–10). Oldenburg: Universität Oldenburg. Abgerufen von [https://de.kobf-qpl.de/fyfs/76/download\\_file\\_inline/](https://de.kobf-qpl.de/fyfs/76/download_file_inline/) -- Flick, U. (2007). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt. -- Krüger, H.-H. (2000). Stichwort: Qualitative Forschung in der Erziehungswissenschaft. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 3(3), 323–342. -- Kuckartz, U. (2012). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim: Juventa.

---

### Anwendungsbezogene empirische Methoden (Seminar)

Anna Rau

Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 05

StiNE-Kürzel: 41-088

Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft im Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (BuEB) und ist eng verknüpft mit dem Seminar "Theorien und Verfahren der Evaluation" - 41-089. Ein Besuch beider Veranstaltungen wird empfohlen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in beiden Seminaren auf der Weiterentwicklung von qualitativen wie quantitativen Instru-

## Vorschläge für den freien Wahlbereich

---

menten zur Lehrevaluation sowie den Angeboten der Servicestelle Empirische Forschungsmethoden. Ziel ist es dabei, den Forschungsablauf kennenzulernen: Welche qualitativen und quantitativen Methoden gibt es, welche eignen sich für Evaluationsvorhaben? Welche Studiendesigns bieten sich an? Wie formuliere ich eine Forschungsfrage, wie konzipiere ich daraus einen Fragebogen? Was muss ich bei der Datenerhebung beachten? Die Datenaufbereitung und -auswertung findet in MaxQDA und SPSS statt. Darüber hinaus soll in diesem Seminar die Gelegenheit gegeben werden zu erörtern, welche beruflichen (Forschungs-)Tätigkeiten sich an das Masterstudium anschließen können.

Vorgehen: Das Seminar wird die Gelegenheit bieten, qualitative und quantitative Methoden der Bildungsforschung näher kennenzulernen, anzuwenden und schließlich ihre Angemessenheit in Bezug auf eigene Forschungsfragen und Evaluationsvorhaben abwägen zu können. Hierfür werden in Kleingruppen die Fragebögen der Lehrevaluation sowie der Servicestelle Empirische Forschungsmethoden der Fakultät weiterentwickelt und bestehende quantitative und qualitative Daten in SPSS und MaxQDA analysiert. Das Seminar schließt mit der Erarbeitung alternativer Studiendesigns. Nach Bedarf können berufliche Wege in die Forschung erörtert werden.

Literatur: Bortz, J. & Döring, N. (2009). *Forschungsmethoden und Evaluation* (4. Aufl.). Heidelberg: Springer-Medizin-Verlag. -- Flick, U. (2007). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt. -- Kelle, U. (2008). *Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. -- Micheel, H.-G. (2010). *Quantitative empirische Sozialforschung*. München: Reinhardt.

---

### **Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen am Beispiel der Daten des Projekts "Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf" (Seminar)**

Marina Trebbels

Zeit: Mi. 19.10.16, 16.00-19.00 Uhr, Do. 20.10.16, 16.00-19.00 Uhr, Fr. 21.10.16, 09.30-16.00 Uhr, Mi. 26.10.16, 16.00-19.00 Uhr, Do. 27.10.16, 16.00-19.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 515

STiNE-Kürzel: 41-076

Das Projekt "Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf (MEZ)" ist eine Panelstudie, die von der Universität Hamburg durchgeführt wird und die sprachliche, schulische und berufliche Entwicklung von ca. 1800 Schülerinnen und Schülern der 7. und 9. Klasse an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland untersucht. Im Seminar werden verschiedene Methoden der deskriptiven und multivariaten Datenanalyse vorgestellt und anhand der Daten der ersten Erhebungswelle der Studie im Frühjahr 2016 mit der Software Stata angewendet.

## ***Vorschläge für den freien Wahlbereich***

---

Lernziel: Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmer(innen) in der Lage sein, sich anhand deskriptiver Auswertungen einen Überblick über die Datenstruktur zu verschaffen, eigenständig angemessene multivariate Modelle zu spezifizieren und entsprechende Modellschätzungen durchzuführen sowie die Ergebnisse in Hinblick auf mögliche Fehlspezifikationen zu untersuchen und entsprechend zu interpretieren.

Teilnahmevoraussetzungen sind Kenntnisse in der linearen Regressionsanalyse.

---

### **MuB-WB2 Linguistische Forschungsmethoden**

#### **Empirieformate in der linguistischen Forschung (Ringvorlesung)**

Prof. Dr. Marion Krause/Valeria Kanunnikova

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F

STiNE-Kürzel: 53-897

Die Vorlesungsreihe „Empirieformate in der linguistischen Forschung“ gibt einen Einblick in aktuelle, an der Universität Hamburg beheimatete sprachwissenschaftliche Forschungsprojekte. Die Fragen, die sich die WissenschaftlerInnen stellen, die Objekte und Methoden ihrer Forschungen veranschaulichen die Vielfalt moderner empirischer Forschung in den Sprachwissenschaften. Die Vortragenden entführen das Auditorium aus den mit Büchern und Computern bestückten Büros hinaus in entlegene Teile unserer Erde, in Schulen und auf Plätze, zu alten Handschriften oder in gut ausgestattete moderne Labore und zeigen, wie sprachliches Material erhoben, bearbeitet und ausgewertet wird.

Häufig ist es gerade die empirische Forschung, die Schnittstellen zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen und Bezüge zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen ausarbeitet. Die Ringvorlesung ist daher Teil der Initiative „Offensive Sprachwissenschaft“. Sie richtet sich an alle interessierten Studierenden.

---

### **MuB-WB3 Methoden der Bildungsforschung im Kontext von Mehrsprachigkeit**

**Veranstaltungen für diesen Modulteil werden voraussichtlich wieder im Sommersemester angeboten.**

## **Vorschläge für den freien Wahlbereich**

---

### **Mehrsprachigkeit in (institutionellen) Freizeitangeboten (Seminar)**

Cornelia Bock

Zeit: Fr. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-699

(Beschreibung s. S. 57)

---

### **Zazaki I**

Prof. Dr. Ludwig Paul

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Sprachlabor

STiNE-Kürzel: 57-539

---

### **Go East – Go West! Transnationale und translinguale Praktiken und Identitäten zwischen Deutschland und Mittel-/Osteuropa (Ringvorlesung)**

Prof. Dr. Marion Krause, Prof. Dr. Anja Tippner

Zeit: Di. 18.00-20.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F

STiNE-Kürzel: 53-899

Seit den politischen Umbrüchen der Jahre zwischen 1989 und 1991 haben sich die Reise- und Migrationsbewegungen zwischen Deutschland und Mittel/Osteuropa verstetigt. Russland, Polen, die Ukraine, Bosnien/Herzegowina, Kroatien und Serbien und Montenegro sind nach der Türkei die Herkunftsländer der meisten Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Erfahrungen von Alterität und Identität, Transnationalität und Hybridität, von Mehrsprachigkeit und Vielsprachigkeit prägen die Biographien vieler Menschen, die sich zwischen Deutschland und den Ländern Mittel/Osteuropas bewegen. Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe präsentiert aus literaturwissenschaftlicher Perspektive neuste Ansätze in der Forschung zu Identität, Migration und Transnationalität präsentiert. Aus linguistischer Perspektive werden Sprachpolitik, sprachliche Identität und Mehrsprachlichkeit diskutiert. Im Rahmen der Vorlesung halten u.a. GastwissenschaftlerInnen aus Mainz, Prag, Regensburg, Wien, Berlin und Greifswald Vorträge.

---

## Modulübersicht MOTION

<p><b>Pflichtbereich</b></p> <p>alle Module sind zu belegen</p> <p>50 LP</p>	<p><b>Wahlpflichtmodul</b> (MuB-PW-1.1, 1.2, 1.3 / MuB-PW-2)</p> <p>(a) Grundlagen der Linguistik <i>Vorlesung, Seminar, Übung</i> Anglistik, Romanistik, Slavistik o. Germanistik (2 : 7 : 1) (2 : 7 : 1) (4 : 5 : 1) (2 : 5 : 3)</p> <p>oder</p> <p>(b) Grundlagen der Erziehungs- wissenschaft <i>Vorlesung</i> Einführung in die EW, <i>Seminar</i> Grundbegriffe, Theorien und Methoden der EW, <i>Seminar</i> Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung (2 : 3 : 5 LP)</p> <p>(a oder b) 10 LP</p>	<p><b>Pflichtmodul 1</b> (MuB-P-1)</p> <p>Sprachtypologie und Sprachstruktur</p> <p><i>Seminar</i> Sprachtypologie (7 oder 3 LP)</p> <p><i>Seminar</i> Sprachstruktur (7 oder 3 LP)</p> <p>10 LP</p>
	<p><b>Pflichtmodul 2</b> (MuB-P-2)</p> <p>Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung</p> <p><i>Vorlesung</i> Ringvorlesung: Einführung in die interkulturelle Bildung, <i>Seminar</i> Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung, <i>Vorlesung</i> Mehrsprachigkeit/ Interkul- turelle Kommunikation (4 : 9 : 2 LP)</p> <p>15 LP</p>	<p><b>Pflichtmodul 3</b> (MuB-P-3)</p> <p>Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik</p> <p><i>Vorlesung</i> Kognitive und affektive Aspekte des FL, <i>Seminar</i> Kognitive und affektive Aspekte des FL, <i>Online-Seminar</i> Sprachbildung in heterogenen Lerngruppen oder <i>Sprachdiagnostik</i> (4 : 6 : 5 LP)</p> <p>15 LP</p>
	<p><b>Pflichtmodul 4</b> (MuB-P-4) Abschlussmodul <i>Kolloquium</i> <i>Master-Arbeit</i> <i>Mündliche Prüfung</i> (1 : 25 : 4 LP)</p> <p>30 LP</p>	

## Modulübersicht MOTION

<b>Profilbereich</b>  3 Module sind erfolgreich zu absolvieren  30 LP  + <b>Freier Wahlbereich</b>  10 LP	MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse  <i>Seminar</i> Bildungstheorien, <i>Seminar</i> Theorien gesellschaftl. Transformationsprozesse, <i>Kolloquium</i> Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftl. Transformation (3 : 3: 4 LP)  10 LP	MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität  <i>Seminar 1,</i> <i>Seminar 2</i> (3 : 7 LP)  10 LP	MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch  <i>Seminar 1,</i> <i>Seminar 2</i> (3 : 7 LP)  10 LP
	MuB-WP-2 (alt WP-9) Fremdsprachenlernen und -lehren  <i>Vorlesung, Seminar</i> (4 : 6 LP) oder <i>Seminar 1, Seminar 2</i> (3 : 7 LP)  10 LP	MuB-WP-5 Spracherwerb  <i>Seminar 1/ Vorlesung,</i> <i>Seminar 2/ Übung/ Kolloquium</i> (3 : 7 LP)  10 LP	MuB-WP-8 (alt WP-10) Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation  <i>Vorlesung/ Seminar 1,</i> <i>Seminar 2</i> (3 : 7 LP)  10 LP
	MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der prioritären Themen ‚Umgang mit Heterogenität‘, ‚Neue Medien‘, ‚Schulentwicklung‘  <i>Seminar 1,</i> <i>Seminar 2</i> (5 : 5 LP)  10 LP	MuB-WP-6 Sprachvergleich  <i>Seminar 1/ Vorlesung,</i> <i>Seminar 2/ Übung/ Kolloquium</i> (3 : 7 LP)  10 LP	<b>Freier Wahlbereich</b>          10 LP

Wintersemester – Sommersemester

Geisteswissenschaft – Erziehungswissenschaft



## ***Impressum***

---

### **Herausgeber:**

Universität Hamburg  
Edmund-Siemers-Allee 1  
20146 Hamburg

Fachbereich SLM I und II, UHH  
Johnsallee 35  
20148 Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft, UHH  
Von-Melle-Park 8  
20146 Hamburg

### **Gestaltung:**

Antonia Kastenmeier, Hosay Adina-Safi

### **Inhaltliche Gestaltung:**

Antonia Kastenmeier, Hosay Adina-Safi

### **Druck:**

Universität Hamburg  
Referat 23: Universitätsdruckerei  
Allendeplatz 1  
20146 Hamburg

### **Schrift:**

TheSans UHH

Die vorliegende Publikation wurde sorgfältig erstellt. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Druckfehler übernehmen Herausgeber und Autoren gleichwohl keine Haftung. Änderungen sind vorbehalten.

Stand: 01.10.2016

## **Ringvorlesung Interkulturelle Bildung – Di. 18-20 Uhr, VMP 8, R. 05**

- 18.10.2016 Einführung  
Prof. Dr. Drorit Lengyel (Universität Hamburg)
- 25.10. 2016 Sprachliche Heterogenität als Thema im Lehramtsstudium, am Beispiel naturwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: Das Projekt ProfaLe.  
Hanne Brandt, Dr. des. Karin Cudak (beide Universität Hamburg)
- 01.11. 2016 Back to School: Lernen in Klassen für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler in Hamburg.  
Hosay Adina-Safi (Universität Hamburg), Dr. Heike Niedrig (Institut für kritische Bildungsforschung)
- 08.11. 2016 Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung  
Prof. Dr. Sara Fürstenau (Universität Hamburg)
- 15.11. 2016 Bimodal-bilinguale Mehrsprachigkeit: Spracherwerb und Sprachverarbeitung in Laut- und Gebärdensprachen  
Prof. Dr. Barbara Hänel-Faulhaber (Universität Hamburg)
- 22.11. 2016 Die Bedeutung des Herkunftssprachlichen Unterrichts für mehrsprachige Familien  
Prof. Dr. Drorit Lengyel, Prof. Dr. Ursula Neumann (beide Universität Hamburg)
- 29.11.2016 Sprachen und Identitäten  
Prof. Dr. Adelheit Hu (Universität Luxemburg)
- 06.12.2016 Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf  
Prof. Dr. Dr. h. c. Ingrid Gogolin (Universität Hamburg)
- 13.12.2016 Stimmen der Eltern mit Migrationshintergrund: Wie denken sie über die Zusammenarbeit mit der Schule?  
Prof. Dr. Angelika Paseka (Universität Hamburg)
- 10.01.2017 Sprachliche Bildung und Kooperation am Übergang Kita - Grundschule  
Dr. des Tanja Salem (Freudenbergstiftung)
- 17.01.2017 Die Universität Hamburg als Universität der Mehrsprachigkeit: Sprachen des Campus  
Dr. Tobias Schroedler (Universität Hamburg)
- 24.1.2017 Keine Lehrerin mit ungarischem Akzent! – welche Wirkmacht die Kategorie „native speaker“ im Kontext migrationsgesellschaftlicher Mehrsprachigkeit entfaltet.  
Prof. Dr. Inci Dirim (Universität Wien/Österreich)
- 31.1.2017 Language Policy and Planning: Sweden as an Example  
Prof. Dr. Francis Hult (Lund University/Schweden)